

# BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 31. 3. 2006 • NR. 58

## UMFASSENDE BLOCKZEITEN

für Kindergarten und Primarschule

Im nächsten Schuljahr 2006/07 werden gemäss Beschluss des Regierungsrates in allen Gemeinden des Kantons Luzern umfassende Blockzeiten nach einer einheitlichen und verpflichtenden Grundlage eingeführt.

### Blockzeitendefinition

Alle Kindergartenkinder und Primarschüler sind in Zukunft gemäss der kantonalen Blockzeitendefinition pro Woche an fünf Vormittagen je vier Lektionen im Kindergarten bzw. in der Schule. Der Halbklassen- oder Gruppenunterricht findet am Nachmittag statt. Die Anzahl Unterrichtsnachmittage der Lernenden pro Woche unterscheiden sich je nach Stufe. Die Kindergartenkinder und 1./2.-Klässler sind an zwei Nachmittagen, die 3./4.-Klässler an drei Nachmittagen und die 5./6.-Klässler in der Regel an vier Nachmittagen in der Schule.

Förderunterricht und Therapien finden soweit wie möglich während der Blockzeiten statt.

Der Instrumentalunterricht, die musikalische Früherziehung und die musikalische Grundschule der Musikschule sowie der konfessionelle Religionsunterricht finden an den Nachmittagen statt. Die Schule Horw hat die Stundenplanung mit der Leitung der Musikschule und der katholischen und reformierten Glaubensgemeinschaft koordiniert.

### Kindergarten

Alle Kinder mit der vollen Unterrichtszeit sind während der Blockzeiten an den Vormittagen von Montag bis Freitag von 08.15 bis 11.45 Uhr und an zwei Nachmittagen von 13.30 bis 15.00 Uhr im Kindergarten. Die Kinder mit reduzierter Unterrichtszeit sind während den Blockzeiten an zwei Vormittagen von 08.15 bis 11.45 Uhr und an zwei Nachmittagen von 13.30 bis 15.05 Uhr im Kindergarten. Am Nachmittag findet Gruppenunterricht und Förderunterricht gemäss speziellem Wochenplan der Kinder statt.

Der Unterricht beginnt für alle Kindergartenkinder um 08.15 Uhr. Der Tagesanfang wird so gestaltet, dass die Kinder nach dem Eintreffen Raum und Zeit zum individuel-



len Spielen und Verweilen haben. Nach etwa einer halben Stunde wird dann gemeinsam mit einer Gruppenaktivität gestartet. Auch der weitere Verlauf des Vormittags ist kindgerecht rhythmisiert mit einem Wechsel zwischen geführtem Unterricht, Gruppenaufgaben oder freiem Spiel. Die lange Pause nach zwei Lektionen mit Essen, Trinken, sich Bewegen und ins Freie gehen, spielt dabei eine grosse Rolle.

### Primarschule

Die langen Unterrichtszeiten an den fünf Vormittagen bieten einerseits Möglichkeiten für Werkstatt- und Wochenplanunterricht, Freiarbeit und andern erweiterten Lernformen.

Der Blockzeitenunterricht verlangt andererseits vor allem in der Unterstufe (1./2. Primarklasse) einen strukturierten und rhythmisierten Unterricht durch geführte und schülerzentrierte Phasen. Ein Vier-Lektionen-Vormittag kann wie folgt gestaltet werden:

- 08.15 Uhr: Unterrichtsbeginn, offener Anfang
- 08.30 Uhr: Geführter Unterricht im Klassenverband
- 09.35 Uhr: Pause von 30 Minuten mit Essen, Trinken und Bewegen
- 10.10 Uhr: Schülerzentrierter Unterricht in Gruppen- oder Einzelarbeit

• 11.30 Uhr: Gemeinsamer Abschluss.

### Blockzeitenpädagogik

Die Einführung von Blockzeiten ist nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern auch ein anspruchsvolles Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekt. In diesem Sinne haben sich die Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe und Mittelstufe 1 der Schule Horw in den letzten drei Schuljahren engagiert und sorgfältig auf die pädagogisch/didaktischen Erfordernisse der Blockzeiten eingearbeitet. Der praxisorientierte Austausch und die Weiterbildung

zur Unterrichtsentwicklung mit Halbtages-Rhythmisierung und neuen Lernformen, der Umgang mit der Heterogenität in den Klassen, das Lernen mit jüngeren Kindern, Absprachen bezüglich Lehrplänen und Stufenübergängen sowie Hospitationen standen dabei im Vordergrund.

### Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe findet angepasst an die Blockzeiten im bisherigen Rahmen statt und wird eng mit den Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung koordiniert.

### Kinderbetreuung

Die Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung passen sich

den Blockzeiten an, damit die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit während der Schulzeit auch wirklich gewährleistet ist. Der zentral gelegene Schülerhort Kids-Treff bietet folgendes Angebot an: Mittagsbetreuung von 11.30 bis 13.30 Uhr am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag; Nachmittagsbetreuung von 13.30 bis 18.00 Uhr am Montag, Dienstag und Donnerstag. Die Nachmittagsbetreuung kann auf die Stundenpläne und Freifächer individuell angepasst werden. Das Angebot richtet sich an alle Kinder, welche einen Kindergarten oder eine Schule in der Gemeinde Horw besuchen. Neu wird es für Lernende möglich sein, den Schülerhort Kids-Treff und die Hausaufgabenhilfe, ohne Mehrkosten, gemeinsam zu besuchen. Für Kinder aus dem Quartier Biregg besteht zudem die Möglichkeit, den Mittagstisch Biregg oder das Angebot von Schule + Betreuung der Stadt Luzern im Schulhaus Hubelmatt zu besuchen. Für Fragen betreffend der familienergänzenden Kinderbetreuung in Horw erteilt die Fachstelle Familie plus, Peter Hruza, Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch, Auskunft.

Fortsetzung auf Seite 2

### Inhaltsübersicht

- Zahlen mit Kreditkarte 2
- Zurück in die Arbeitswelt 2
- Zukunftskonferenz 3
- Wasserzähler ablesen 4
- Hallenbad Spitz neue Preise 4
- Seeuferweg nach Hergiswil 5
- Papiersammlung 5
- Altkleidersammlung 5
- Umweltschutz auf Baustellen 5
- Stachelschwein im Garten? 5
- Pflichten der Hundehalter 6
- Feuerwehr Pilatus 6
- Neue Kantonsstrasse 7
- Sportanlage Seefeld 7
- Wuhraufsicht 7
- Steuern 05/06 8
- Ausstellung Marcel Nuber 8
- Wohnbevölkerung von Horw 8
- Zivilstands-Statistik 9
- Wintersportlager 9
- Power beim Bauer 9
- Podium «Schule mit Zukunft» 10
- Schnupperlehren 10
- Sportprojekt der Sek 3 10
- Musikschule 10
- Jüngere Kinder einschulen 11
- Aktiv & fit 11
- Parteien 12
- Baubewilligungen 13
- Handänderungen 13
- Gratulationen 13
- Zivilstandsnachrichten 13
- Vereinsnachrichten 14-16
- Veranstaltungskalender 16

## KOMMENTAR

Die neuen Unterrichtszeiten bringen im Interesse der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsarbeit für alle Beteiligten der Schule klare, regelmässige und beruhigte Zeitstrukturen in den Tages- und Wochenablauf. Sie schaffen neue Voraussetzungen für das Lernen in der Schule, bringen den Kindern ein neues Stück zeitlichen Freiraum und den Eltern bessere Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren. Durch ein sorgfältiges, realistisches und kommunikatives Zusammenwirken können die neuen Formen und Zeiten der Schule zu etwas Wertvollem für alle werden. Die Schulleitung wünscht den Lernenden, Lehrenden und Eltern gute Erfahrungen mit den umfassenden Blockzeiten im Schulalltag.

Der Gemeinderat

### Modellstundenplan Kindergarten

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15-11.45	KG	KG und VKG	KG	KG und VKG	KG
13.30-15.05	Gruppenunterricht			Gruppenunterricht	
15.05-15.50	Förderunterricht			Förderunterricht	

### Modellstundenplan Primarschule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
------	--------	----------	----------	------------	---------

### Fünf Vormittag, mit total 20 Blockzeiten-Lektionen

08.15-09.00					
09.05-09.50					
10.10-10.55					
11.00-11.45					

### Zwei bis vier Nachmittage mit total vier bis sieben Lektionen, je nach Stufe

13.30-14.15					
14.20-15.05					
15.20-16.05					

Im Schulhaus Kastanienbaum sind die Schulzeiten auf den Busfahrplan der Linie 21 abgestimmt.

## PRÄMIENVERBILLIGUNG

Jetzt Gesuch einreichen!

Gesuche für die Krankenkassen-Prämienvorbereitung für das Jahr 2006 sind bis spätestens 30. April bei der AHV-Zweigstelle im Gemeindehaus einzureichen. Formulare und weitere Informationen sind unter Telefon 041 349 12 31 erhältlich.

Fortsetzung von Seite 1

**Neue Wochenstundentafel**

Die neue Wochenstundentafel der Primarschule (WOST) für die 1./2. Klasse wird eingeführt. Es gibt zwei Neuerungen:

- Das neue Fach «Ethik und Religionen» wird eingeführt. Es wird von der Klassenlehrperson unterrichtet. Ziel des Faches ist es, eigene Werthaltungen zu entwickeln als Voraussetzung für das eigene ethische Verhalten. Im Weiteren werden religiöse Ausdrucksweisen zum Thema gemacht, um den Umgang mit verschiedenen Kulturen und Religionen einzüben.
- Die Erstklässler haben neben dem Bildnerischen Gestalten zwei Lektionen Technisch Gestalten. Sie werden ebenfalls von der Klassenlehrperson unterrichtet.

**Schulhaus Biregg**

Die Schülerzahlen im Quartier Biregg sind seit längerer Zeit deutlich rückläufig. Diese Entwicklung ist in der ganzen Gemeinde Horw und auch im Kanton zu beobachten. Für letztes und dieses Schuljahr haben Schulleitung, Schulpflege und

Gemeinderat daher geeignete Massnahmen eingeleitet, um das ganze Volksschulangebot im Schulhaus Biregg zu erhalten. Neue Formen der Zusammenarbeit von Kindergarten und Unterstufe werden im Turn- und Schwimmunterricht sowie im Musik- und Gestaltungsunterricht umgesetzt.

Für das kommende Schuljahr hatte sich die Schule Horw für die Teilnahme am Pilotprojekt Basisstufe des Kantons mit einer Basisstufenklasse im Schulhaus Biregg beworben. Aufgrund von engeren Vorgaben durch die Politik konnte das Amt für Volksschulbildung die Bewerbung der Schule Horw aber nicht berücksichtigen.

Die Schulpflege hat in dieser Situation nun beschlossen, im kommenden Schuljahr im Rahmen des laufenden schulhausinternen Projekts den Kindergarten und die Unterstufe teilweise als Mischklasse zu führen. Das Ziel bleibt weiterhin, möglichst rasch Erfahrungen mit der Basisstufe zu sammeln. Für die längerfristige Planung und die entsprechenden Anträge an den Gemeinderat wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

## ZAHLEN MIT KREDITKARTE

Virtuelles Gemeindehaus wird ausgebaut

Seit dem vergangenen April ist die überarbeitete Homepage der Gemeinde unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) online. Sie wurde seither laufend ausgebaut und bietet heute eine Vielzahl von Kommunikationsmöglichkeiten. Eine virtuelle Postkarte versenden, ein Gratis-Inserat platzieren oder einen Eintrag im Gästebuch schreiben, sind ebenso selbstverständlich wie die Teilnahme an Umfragen oder Diskussionen.

**Kreditkartenzahlung**

Die Homepage wurde mit einem E-Payment-Modul erweitert. Ab sofort ist es möglich, die unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch) beanspruchten Dienstleistungen bequem per Kreditkarte zu bezahlen. Horw gehört damit zu den ersten Gemeinden in der Schweiz, die ihren Kundinnen und Kunden diese Zahlungsart anbieten.

**Tageskarte per Post**

Notwendige amtliche Dokumente, beispielsweise ein Heimatschein oder ein Personenstandsausweis, können nicht nur rund um die Uhr bestellt, sondern neu direkt online

bezahlt werden. Auch die beiden Tageskarten der SBB, die sich grosser Beliebtheit erfreuen, können im virtuellen Gemeindehaus reserviert und direkt bezahlt werden. Bei den Tageskarten der SBB erübrigt sich der Gang ins Gemeindehaus (die Tageskarten wurden bis anhin nur gegen Barzahlung abgegeben). Bei Online-Bezahlung werden die Tageskarten nun per Post nach Hause geschickt.

**Virtuelles Gemeindehaus**

Mit dieser neuen Zahlungsmöglichkeit wird das virtuelle Gemeindehaus je länger je mehr Wirklichkeit. Der Schalter ist im Internet 24 Stunden offen, und der Gang ins Gemeindehaus entfällt. Dass dies einem Bedürfnis entspricht, zeigen die steigenden Besucherzahlen: Sie haben sich in den letzten zehn Monaten um das Siebenfache erhöht.

**Ausblick**

Von der Homepage der Gemeinde Horw können heute sämtliche Reglemente gratis heruntergeladen oder in Papierform gegen eine Gebühr bestellt werden. In den näch-

sten Tagen werden bei Bestellungen auch diese Gebühren mit Kreditkarte bezahlt werden können.

Zudem wird in den nächsten Monaten ein neues Raumbewirtschaftungssystem in den Internetauftritt integriert. Das System zeigt wie bei der Tageskarte, ob ein gewünschter Raum noch frei ist. Reservationen können online getätigt und ebenfalls mit der Kreditkarte bezahlt werden.

In Realisierung sind bereits ein Kurzfilm über Horw, der im Internet betrachtet werden kann, sowie eine neue GIS-Applikation mit Zonenplan usw.

**Digitale Unterschrift**

Ebenfalls weiter verfolgt wird das Projekt mit der digitalen Unterschrift. In diesem Bereich wird es jedoch noch einige Monate dauern, bis überhaupt eine Entscheidungsgrundlage vorhanden ist. Erst mit dem Einführen einer digitalen Unterschrift kann dann wirklich von einem durchgängigen virtuellen Gemeindehaus gesprochen werden.

## SCHÖNGRUNDSTRASSE

Werkleitungsbauten

In der Schöngrundstrasse werden folgende Werkleitungen neu erstellt respektive erneuert: Im westlichen Teil (Ebenastrasse–Dorfbach) die Schmutz-, Wasser-, Erdgas-, CKW- und Cablecomleitung, im östlichen Teil (Dorfbach–Kantonsstrasse) die Wasser-, Erdgas- und die Cablecomleitung. Die Erdgasleitung wird unter dem Dorfbach hindurch geführt.

**Unternehmer**

Die Baumeisterarbeiten sowie die Pfählung der Schmutzwasserleitung werden von der Marti Bauunternehmung AG, Luzern, die Sanitärarbeiten (Wasserleitung) von der Firma WB AG, Emmenbrücke, ausgeführt. Die übrigen Leitungen werden durch die entsprechenden Werkleitungseigentümer (CKW, ewl und Cablecom) in Zusammenarbeit mit der Bauunternehmung Marti AG erstellt.

**Bauzeit**

Start der Arbeiten ist am 3. April. Die Pfählungsarbeiten dauern etwa eine Woche. Die eigentlichen Grab- und Baumeisterarbeiten sollten bis Mitte August abgeschlossen sein.

Anschliessend wird die Tragschicht (Schwarzbelag) eingebaut. Der Einbau des Deckbelages ist im Frühjahr 2007 geplant. Während den Bauarbeiten ist die ganze Schöngrundstrasse jederzeit einspurig befahrbar.

**Immissionen**

Die Marti Bauunternehmung AG und die Bauleitung sind bemüht, die Behinderungen so klein wie möglich zu halten. Die Gemeinde Horw bittet die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Immissionen und Verkehrsbehinderungen.

**Ansprechpartner**

- Baudepartement Horw: R. Heer, Telefon 041 349 12 88, Urs Strebel, Telefon 041 349 12 97
- Bauleitung: Portmann + Partner AG, dipl. Bauingenieure FH Reg A sia, P. Portmann, Telefon 041 340 65 45.

## ZURÜCK IN DIE ARBEITSWELT

Wiedereingliederung mit ARGE REAP

Seit Jahren fängt die Sozialhilfe immer mehr Menschen auf, die entweder keine Arbeit mehr finden oder deren Löhne nicht existenzsichernd sind. Solche Personen längerfristig nur mit wirtschaftlicher Sozialhilfe zu finanzieren, ist weder sozial noch wirtschaftlich sinnvoll. Eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Sozialwesen wird immer notwendiger.

Seit Anfang dieses Jahres ist auch in Horw eine Public-Private-Partnership entstanden. Die Gemeinde hat der Arbeitsgemeinschaft zur Reintegration ausgesteuerter Personen (ARGE REAP) den Auftrag erteilt, arbeitslose Sozialhilfebezügler wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die beiden Unternehmens- und Personalberater Joe Laupper und Erich Boegli wollen in Zusammenarbeit mit den Firmen in unserer Gemeinde und der Region ausgesteuerte Arbeitslose dauerhaft zurück in die Wirtschaft führen. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!

**Alle profitieren**

Ausgesteuerte Personen sind mit unzähligen Absagen auf ihre Bewerbungen konfrontiert und werden erneut zur Stellensuche motiviert, indem sie eine intensive Unterstützung erhalten. Ziel ist die finanzielle Selbstständigkeit, die Reintegration in ein wirtschaftliches und soziales Umfeld und verbesserte Lebensqualität. Schliesslich sollen sich die Ausgesteuerten beim Sozialamt abmelden können.

Die langjährige Erfahrung in der Wirtschaft hilft den Vermittlern, die Türen bei den künftigen Arbeitgebern mit Überzeugungsgeschick zu öffnen und zu einer ernsthaften Prüfung der Bewerbungsdossiers zu bewegen. Die Gemeinde bezahlt die Vermittlungsanstrengungen nur, falls diese erfolgreich sind. Andererseits spart sie wesentliche Kosten in der Zukunft, weil Sozialhilfekosten wegfallen.

Profitieren wird aber auch das Unternehmen, welches ausgesteuerte Personen anstellt: Werbung in eigener Sache, sinnvolle und gezielte Besetzung freier Stellen und ein attraktiver Integrationsbonus als Entschädigung für die zusätzlichen Aufwendungen, die bei der Einarbeitung entstehen könnten.


**Projekttablauf**

Joe Laupper und Erich Boegli haben in der Zwischenzeit mit den arbeitswilligen und vermittlungsfähigen Personen ausführliche Gespräche geführt, um deren berufliche Erfahrungen, Fähigkeiten und Vorstellungen kennen zu lernen. Diesen Monat hat die Gemeinde ihre Lieferanten und Partner angeschrieben, um diese über das Projekt zu informieren und zum Mitmachen zu gewinnen.

Nun werden die angeschriebenen Firmen persönlich von den beiden Herren besucht, um sie von ihrem Modell zu überzeugen und sich über aktuelle und spätere freie Stellen zu informieren. Dann wird in der Klientenkartei der ARGE REAP nach passenden Kandidaten gesucht. Hauptziel ist es in jedem Fall, die richtige Person an den richtigen Arbeitsplatz zu bringen!

Natürlich muss der Arbeitgeber einen orts- und branchenüblichen Lohn gewähren. Zudem bleiben die Vermittler während der Probezeit als Ansprechpartner für die vermittelte Person und das Unternehmen verfügbar, es wird also noch ein «Coaching» in der Anfangsphase angeboten.

**Unterstützung nötig**

So hofft nun die ARGE REAP, auch in der Gemeinde Horw für möglichst viele ausgesteuerte Personen einen neuen Arbeitsplatz zu finden. Das Projekt ist in den Agglogemeinden Emmen, Littau und

Ebikon schon erfolgreich angelaufen. Nun zählt diese professionelle Firma auf die Unterstützung des Gewerbes in unserer Gemeinde. Es ist sehr erfreulich, dass erste Vermittlungen schon zustande gekommen sind. In Zukunft kann die öffentliche Hand die Problematik der Arbeitslosigkeit und ihre Folgen nur mit der Unterstützung der Wirtschaft und des Gewerbes bewältigen. Mit dem Label «Partnerunternehmen der Gemeinde», das ein Betrieb erhält, der bei diesem Projekt mitmacht, soll eine öffentliche Anerkennung dieser Integrationsleistung erreicht werden. So kann vielleicht eine Kultur entstehen, um gesellschaftliche Probleme vermehrt gemeinsam zu lösen. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten, welche zum Gelingen dieses Projektes ihren Beitrag leisten.

**Arbeitgeber, bitte melden!**  
 Vakanzen in Unternehmen können dem Sekretariat der ARGE REAP, Blumenweg 7, 6033 Buchrain, Tel. 041 440 56 02, Fax 041 440 86 72, [daniel@wolfisberg-partners.ch](mailto:daniel@wolfisberg-partners.ch) gemeldet werden. Innerhalb von 24 Stunden liegt von der ARGE REAP eine verbindliche Antwort vor, ob sie über eine geeignete Person verfügt.

### AUS DER VERWALTUNG

#### Personelles

**Eintritte**

1. April Hanspeter Brun, Informatik-Projektleiter  
 1. Mai Erika Glasl, Sozialarbeiterin

## WOHNINFOSTELLE

Hilfe bei Wohnungssuche

Das Angebot der Wohninfostelle der Gemeinde Horw richtet sich an alle, die eine Wohnung suchen oder anzubieten haben. Wer einen neuen Mieter oder einen Nachmieter, eine kleinere oder grössere Wohnung oder eine andere Wohnlage sucht, findet bei der Wohninfo Hilfe. Das Angebot an Leerwohnungen in der Gemeinde Horw ist momentan zwar klein, Geduld und Ausdauer

führen jedoch oft ans gewünschte Ziel.

Wohninfo Horw, Ursula Diem, Gemeindehaus, 1. Stock, Büro 128; Telefon 041 349 12 42; [u.diem@horw.ch](mailto:u.diem@horw.ch).

**Öffnungszeiten**

Mittwoch und Freitag, von 14.00 bis 17.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

## DER DIALOG GEHT WEITER

Ergebniskonferenz am 5. April



200 Horwerinnen und Horwer haben Ende Januar 2006 an der Zukunftskonferenz aktiv die Zukunft unserer Gemeinde mitgestaltet und sind nun gespannt, wie es weitergeht. Am 5. April lädt der Gemein-

derat zur Ergebniskonferenz ein. Im Vordergrund der Diskussion wird der Entwurf des Gemeindeleitbilds stehen, der an der Konferenz präsentiert wird. Die Teilnehmenden der Zukunftskonferenz

werden beurteilen können, wie ihre Themenschwerpunkte eingeflossen sind. Sie haben Gelegenheit zur Diskussion und Stellungnahme.

Die Schwerpunkte für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung wie der Erhalt der Naturwerte, die grüne Halbinsel, ein qualitatives Wachstum mit gezielter Verdichtung sind als Input direkt in die Ortsplanungsrevision eingegeben worden. Auch die weitere ESP-Planung am Bahnhof wird sich mit den Ideen aus der Zukunftskonferenz – zum Beispiel der Förderung eines Innovationszentrums mit Synergie Wirtschaft und Bildung – auseinandersetzen, wenn es um die Gesamtkonzeption in diesem wichtigen Entwicklungsgebiet geht.

Für die gesellschaftliche Entwicklung gab die Zukunftskonferenz wertvolle Impulse: Mehr Gewicht für die Jugend, Mitsprache und Mitbeteiligung, Begegnungs-

möglichkeiten für alle Generationen, Belebung des Zentrums, Raum für Kultur und Musik, familienfreundliche Infrastruktur, Lebens- und Wohnraum für alle sowie ein Hochhalten von Solidarität und Ethik.

Zu differenzieren wird auch die Rolle der Gemeinde Horw innerhalb der Agglomeration sein. «Eigenständigkeit und Zusammenarbeit», aber auch den «Agglomerationsgedanken stärken» – waren die Aussagen der Zukunftskonferenz, die kontrovers beurteilt wurden.

### Wiedersehen in Horw

Unter der professionellen Moderation von Paul Krummenacher, Frischer Wind, wird die Ergebniskonferenz – wieder in der Horwerhalle – in einem ähnlichen Rahmen ablaufen wie die Zukunftskonferenz. In wechselnden Gruppenzusammensetzungen wird der Inhalt

des Leitbild kritisch reflektiert und Anregungen für die definitive Fassung formuliert.

Der Gemeinderat freut sich, den Dialog weiterzuführen und hofft wieder auf eine möglichst breite Beteiligung an der Ergebniskonferenz. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Zukunftskonferenz, ist aber offen für weitere Interessierte.

### Anmeldung

Kurzfristige Anmeldungen für die Ergebniskonferenz bitte bis spätestens 3. April an die Gemeindekanzlei, Daniel Hunn, Gemeindegemeinschafter, Gemeindehausplatz 1, Postfach, Horw, Telefon 041 349 12 50, Fax 041 349 14 81; d.hunn@horw.ch. Vielen Dank!

## HOHE ERWARTUNGEN

Umfrage bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zukunftskonferenz

In einer kleinen Umfrage wurden einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer befragt, wie sie die Zukunftskonferenz erlebt haben und welche Erwartungen und Themen sie für die Ergebniskonferenz haben. Die Form der Zukunftskonferenz und deren Fortsetzung mit der Ergebniskonferenz werden als Forum der kritischen Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen der Gemeindeentwicklung geschätzt. Die Erwartungen sind hoch und die weitere Diskussion für die meisten ein Muss.

«Ich wünsche der Gemeinde Horw Mut und den nötigen Innovationswillen, die Ergebnisse der Konferenz ernst zu nehmen und daraus politische Folgerungen für die Zukunft abzuleiten. In der Funktion des Stellenleiters des Büros für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation ist es mir ein Anliegen, dass dem Thema ausser-schulische Jugendförderung in Zukunft mehr Beachtung geschenkt wird.»

*Martin Ineichen, Büro für Jugendfragen und Soziokulturelle Animation*

«Ich habe die beiden Tage in der Horwerhalle als sehr motivierend erlebt. Die Organisation und Kommunikation sowie die beiden Dokumentationen dazu sind 1a. Natürlich hoffe ich, dass die Samen der Diskussionen und Ideen auch mal Früchte tragen werden, d. h. die Anliegen der Bevölkerung bei den Politikern ernst genommen werden. Horw darf einfach nicht mehr so planlos bebaut werden, sonst verlieren wir unser wichtigstes Gut, die Natur, in der wir uns

erholen können.

*Sandra Vogel, Katechetin, Musikschulkommission*

«Die Zukunftskonferenz hat es bewiesen: Die Horwerinnen und Horwer können mehr als nur JA oder NEIN stimmen. Sie wollen und sie können einen politischen Prozess bereits in der Planungsphase effizient und kompetent mitgestalten. Die Ergebniskonferenz wird zeigen, ob der Gemeinderat die Ergebnisse der Zukunftskonferenz ernst genommen und die erarbeiteten Ideen in seinen Leitbildentwurf aufgenommen hat. Sie bietet ihm Gelegenheit, zusätzliche Leitideen zur Diskussion zu stellen und mögliche Unklarheiten – z. B. in Bezug auf die Fusion der Agglomerations-Gemeinden – zu klären. Die Teilnehmer der Zukunfts- und Ergebniskonferenz, die zusammen rund ein Personenjahr Freiwilligenarbeit geleistet haben, erwarten, dass sich die Behörden künftig an den erarbeiteten Leitsätzen orientieren werden.

*René Gächter, Pro Halbinsel Horw*

«Ich kam mit gemischten Gefühlen an die Zukunftskonferenz, welche jedoch bald verschwanden. Die zwei Tage waren bestens organisiert, interessante Gruppenbildungen, gute Abwechslung der Gruppenarbeiten und motivierte Horwerinnen und Horwer. Viele interessante Themen wurden zusammengetragen, aufgelistet und schriftlich festgehalten. Eine Fortsetzung der Zukunftskonferenz ist ein Muss, damit die gesammelten Themen in den Entwurf des Hor-



wer-Leitbildes einfließen können. Gerne arbeite ich auch daran mit.

Für mich sind folgende Themen wichtig: Die Jugendlichen aktiv einbeziehen auf verschiedenen Ebenen abholen, attraktiver Lebensraum mit hoher Lebensqualität für alle, Vereine fördern und junge Leute dazu motivieren können, beizutreten und aktiv mitzumachen, soziales Netz aufrechterhalten und Nachbarhilfe wieder fördern.

In Horw sollten sich so viele wie möglich wohl fühlen und ein «Stück Heimat» finden. Miteinander geht's besser.»

*Beatrice Buholzer, Einwohnerin*

«Trotz anfänglicher Skepsis habe ich die Zukunftskonferenz sehr positiv erlebt. Sie war gut vorbereitet und das Durchmischen der einzelnen Gruppen führte zu interessanten Gesprächen. Es herrschte eine auf gegenseitiges Zuhören basierende Gesprächskultur. Meines Erachtens ist es nun entscheidend, dass die Bevölkerung von Horw auch bei der Diskussion über den Entwurf eines Leitbildes mit einbezogen wird. Die Ergebniskonferenz vom 5. April ist deshalb die logische Folge der Zukunftskonferenz. Ich erwarte auch, dass die Resultate der Ergebniskonferenz in das Leitbild der Gemeinde Horw einfließen und der Gemein-

derat die Ergebnisse des Leitbildes im politischen Alltag beachtet und innert den vorgesehenen Zeiträumen umsetzt. Dem qualitativen Wachstum ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die vorhandenen Landreserven sind sinnvoll zu nutzen. Das Entwicklungsschwerpunktgebiet Bahnhof soll gezielt geplant und zu einem Innovationszentrum ausgebaut werden, in welchem die Synergien zwischen Bildungs- und Arbeitsstandort besonders gefördert werden.»

*Franz Hess, Präsident Planungskommission Horw*

«Ich fand, die Zukunftskonferenz war gut organisiert und alle haben sich aktiv an den Gesprächen beteiligt. Leider kam man immer wieder zu den gleichen Ergebnissen: Die Halbinsel soll schön erhalten bleiben, das Dorfzentrum soll grüner werden, wir brauchen ein Theater- und Musikhaus. Ich bin gespannt, welcher von diesen Ansätzen auch verwirklicht wird.

Ehrlich gesagt, war mir die Konferenz einfach zu lange und zu anstrengend. Ein Leitbild zu erstellen überlasse ich lieber den Leuten, die Erfahrung haben und viel davon verstehen. Als Jugendliche weiss man noch viel zu wenig, um über die Zukunft einer Gemeinde mitentscheiden zu können. Ich wäre sehr interessiert an einem Kulturhaus, wo sich Jung und Alt tref-

fen und Veranstaltungen stattfinden. So hätte die Kultur in Horw endlich einen Treffpunkt.»

*Alexandra Greco, Kantischülerin*

«Die Zukunftskonferenz war brillant. Es gibt nichts zu beanstanden. Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz liegen vor. Es braucht nun unabhängige Spezialisten, die daraus ein Leitbild erstellen. Möglichst objektiv und möglichst in einer nicht utopischen Form, sondern mit konkreten Vorschlägen. Es ist wichtig, dass sich dabei ein oder zwei Schwerpunkte herauskristallisieren. Der Gemeinderat muss bekannt geben, wie es weiter gehen soll, zum Beispiel die Ansiedlung von KMUs im Bereich zukunfts-trächtiger Technologien.

Horw hat den See, den Pilatus, die beste Wohnlage, die Nähe zur Stadt Luzern, eine technische Hochschule (HTA), Horw muss diese Vorteile gegenüber anderen Gemeinden besser nutzen können. Die Zukunftskonferenz hat wertvolle Anregungen für die Weiterentwicklung von Horw aufgezeigt. Ich glaube, dass jetzt der Ball bei der Exekutive und nicht mehr bei den Teilnehmern der Konferenz liegt.»

*Gallus Appius, Vertreter HTA*

Fortsetzung Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

## WIR MACHEN MIT

Interview mit Claudine und Eber Ferrer

Besonders interessiert an den Fragen der Zukunftsgestaltung sind auch Claudine und Eber Ferrer, die in Horw ihre Heimat gefunden haben. Als Weltbürger leben sie nach bewegten Lebensstationen in Brasilien, in der Schweiz, in Äthiopien und Rom seit 2003 definitiv in Horw. Bereits in den Jahren 1986 bis 1997 wohnten sie in Horw, zuerst an der Kantonsstrasse, dann am Brändiweg 4, wo sie unter dem Dach ihr gemütliches Zuhause haben. Es gefällt ihnen sehr gut in Horw: «Wir sind verwöhnt hier», weiss Eber Ferrer aus Erfahrung.

Im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit hat der gebürtige Brasilianer als Theologe und Soziologe viele Planungsprozesse mitgemacht, immer im Austausch zwischen den Ländern, in der Entwicklungszusammenarbeit, so zum Beispiel bei der Caritas Schweiz als Projektleiter in der Abteilung Lateinamerika oder in den Jahren 1996 bis 2003 bei Caritas Internationalis in Rom/Vatikan als Beauftragter für ganz Amerika, von Alaska bis Chile und Karibik. Er ist überzeugt, dass die Partizipation der Bevölkerung, das Miteinbeziehen aller sozialen Gruppen und Interessenvertreter uns in der Zukunftsentwicklung weiterbringt.

Auch seine Frau Claudine – ursprünglich eine Suisse Romande – setzt auf Dialog und Engagement. «Das ist überall auf der Welt so – wir müssen uns einbringen, wenn wir etwas bewegen wollen», sagt sie bestimmt und ist auch bereit, weiter an der zukünftigen Entwicklung von Horw aktiv mitzuge-

stalten. Sie hat nach einem Kunststudium in Bern in verschiedenen Berufen gearbeitet, in Zürich bei der Swissair, dann in Brasilien, wo sie ihren Mann kennen gelernt hat, bei verschiedenen Unternehmen und Banken, später von Horw aus in Hergiswil am IHA, wo sie den Übersetzungsdienst aufgebaut hat. Und immer hat sie sich in ihrem Umfeld engagiert und ist auf die Leute zugegangen.

Mit ihren vielseitigen Interessen und ihrer Offenheit sind Eber und Claudine Ferrer gute Gesprächspartner. Beide haben die Zukunftskonferenz als sehr dynamisch erlebt. «In den Gruppen wurde mit Respekt vor der anderen Meinung diskutiert». Gerne sind sie bei der Fortsetzung des Prozesses dabei, der mit der Zukunftskonferenz lanciert wurde. «Uns schwebt eine Kommission vor, in der alle Bevölkerungsgruppen vertreten sind», sagt Eber Ferrer. Diese sollte den Prozess und die Umsetzung begleiten und beobachten sowie selber auch aktiv Ideen einbringen. Mit Blick auf die Entwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren sollte diese «Zukunftsgemeinschaft» für eine Kontinuität des Dialogs, der Partizipation und auch der Integration sorgen. Dies entspricht einer Idee aus der Zukunftskonferenz, eine «Innovations-Kommission» einzusetzen.

Der Dialog geht an der Ergebniskonferenz weiter. Claudine und Eber Ferrer sind wieder aktiv mit dabei, wenn es um die Zukunft ihres Lebensraums geht und sie sind gerne bereit, ihre Erfahrung für die Gemeinde einzusetzen.



Claudine und Eber Ferrer – hier im Gespräch an der Zukunftskonferenz – sind auch an der Ergebniskonferenz wieder mit dabei.

## SCHWIMMHALLE SPITZ

Neue Eintrittspreise

Mit der neuen Gebührenverordnung für die Benützung von öffentlichen Lokalen, Anlagen, Aussenplätzen und Räumlichkeiten in der Gemeinde Horw wurden die seit 30 Jahren unveränderten Eintrittspreise des Kleinschwimmbades Spitz angepasst. Ab 1. März 2006 gelten folgende Eintrittspreise für eine Zehner-Eintrittskarte:

- Erwachsene: Fr. 40.00
- Kinder: Fr. 20.00

Die Eintrittskarten können bei der Gemeindekasse oder bei der Schwimmhalle Spitz bezogen werden. Die bereits gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Das Schwimmbad ist jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich.

W E R B U N G



**www.maler-stutz.ch**  
Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

**winterhilfe**  
Schweiz

... RASCHE HILFE!

Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 5  
8006 Zürich Fax 044 269 40 5  
www.winterhilfe.ch

## WASSERMESSER ABLESEN

Mary Heer und Käthi Menzi unterwegs

Frau Mary Heer und Frau Käthi Menzi werden in der Zeit vom 3. April bis 12. Mai alle rund 2300 Wasserzähler, die in der Gemeinde Horw installiert sind, ablesen. Sie sind im Auftrag der Gemeindefirma Horw unterwegs. Alle Horwerinnen und Horwer werden gebeten, Mary Heer und Käthi Menzi den Zugang zu den Wasserzählern zu gewähren. Eine Anmeldung ist leider nicht möglich. Ist eine Ablesung durch Abwesenheit nicht möglich, wird eine blaue Ablesekarte in den Briefkasten gelegt. Diese Karte ist auszufüllen und sofort zurückzuschicken. Eine Rückmeldung ist auch über [www.horw.ch/Online-Schalter/Online-Dienste/Wasserzähler-Selbstablesung](http://www.horw.ch/Online-Schalter/Online-Dienste/Wasserzähler-Selbstablesung) möglich.

**Neue Ablesemethode**

Die Ablesung 2006 wird mit neuen Wasserstands-Ablesegeräten durchgeführt. Die Zählerdaten werden auf einem Handterminal erfasst und können an die PC-Station zur

Weiterbearbeitung übertragen werden. Mary Heer und Käthi Menzi können bei Bedarf vor Ort Auskunft über den letztjährigen Wasserverbrauch machen.

**Fakturierung**

Der Wasserzins bemisst sich nach der jährlichen Menge des ver-

brauchten Wassers. Im ersten Halbjahr erhält man eine Abrechnung über den tatsächlichen Wasserbezug. Im zweiten Halbjahr wird aufgrund des Vorbezuges eine Akontorechnung gestellt. Die Rechnungsstellung erfolgt halbjährlich und wird dem Eigentümer zugestellt.



V. l. Käthi Menzi und Mary Heer.

## BIOMETRISCHER PASS

Ab September 2006

Dem Start des Pilotprojekts zur Ausstellung von Schweizer Pässen mit elektronisch gespeicherten biometrischen Daten steht aus rechtlicher Sicht nichts mehr im Weg. Der Bundesrat hat die nötige Verordnung verabschiedet und auf den 4. September 2006 in Kraft gesetzt. Ab diesem Datum kann, neben dem weiterhin aktuellen Pass 03, der neue Pass mit der Kurzbezeichnung «Pass 06» ausgestellt werden.

Der Bundesrat hatte zuvor von den Ergebnissen der Vernehmlassung Kenntnis genommen, die im letzten Jahr zur Revision der Ausweisverordnung und des Ausweisesgesetzes durchgeführt worden war. Dabei wurde die Einführung biometrischer Ausweise von einer klaren Mehrheit der 47 Behörden und Organisationen grundsätzlich gutgeheissen.

**Vernehmlassungsergebnis**

Verschiedene Anregungen aus der Vernehmlassung nahm der Bundesrat auf. So liess er etwa eine umstrittene Bestimmung betreffend den Ausstellungsverfahren fallen, womit er dieses gleichzeitig vereinfachte. Zudem wurden die Normen betreffend den Datenschutz präzisiert. Am Preis von 250 Franken für einen biometrischen Pass für Erwachsene hielt der Bundesrat allerdings fest. Der Preis soll während des Pilotprojekts gelten und zur Deckung der Projektkosten verwendet werden. Für die flächendeckende Einführung soll der Preis dann auf der Basis der höheren Produktionszahlen neu kalkuliert werden. Der Bundesrat empfiehlt aller-

dings den Schweizerinnen und Schweizern, die noch keinen Pass 03 besitzen, diesen bis zum September 2006 noch zu bestellen. Er kostet lediglich 120 Franken und kann bis zum Ablaufdatum für Reisen in alle Welt verwendet werden, auch für visumsfreie Reisen in und durch die USA, sofern er vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde.

**Fingerabdrücke später**

Elektronisch gespeichert wird neben den bereits bisher im Pass enthaltenen Daten zur Person ein digitales Gesichtsbild im gängigen jpg-Format. Fingerabdrücke sollen, wie in den Schengen-Staaten, später dazu kommen. Die dazu nötigen Standards, insbesondere zum Schutz der Daten, werden derzeit erarbeitet.

**Parallel zu Schengen**

Die vom Bundesrat verabschiedete Verordnung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige bildet die Rechtsgrundlage für das Pilotprojekt zur Ausstellung erster biometrischer Pässe. Das Pilotprojekt soll im September beginnen und maximal fünf Jahre dauern. Für die spätere flächendeckende Einführung wurde eine Revision des Bundesgesetzes über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige eingeleitet. Die entsprechende Botschaft ans Parlament wird dem EJPD dem Gesamtbundesrat im Laufe dieses Jahres vorlegen.

Die flächendeckende Einführung, die vom Bundesrat selbst von Beginn weg angestrebt wurde, wird

voraussichtlich zu dem Zeitpunkt starten, ab dem das Schengener Abkommen für die Schweiz in Kraft gesetzt wird. Innerhalb des Schengen-Raums sollen künftig nämlich nur noch Pässe mit elektronisch gespeicherten und lesbaren biometrischen Daten ausgestellt werden. Wann genau das Schengener Abkommen in Kraft gesetzt wird, steht zurzeit noch nicht fest. Es ist davon auszugehen, dass dies nicht vor 2008 sein wird.

**Pass 03 bald bestellen**

Während des Pilotprojekts wird neben dem biometrischen Pass weiterhin auch der bisherige Pass 03 ausgestellt. Wer einen aktuellen Schweizer Pass vom Modell 03 besitzt, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, wird bis zum Ablauf des Dokuments keinen biometrischen Pass brauchen und auch kein Visum für eine Reise in oder durch die USA. Wer sich den Pass 03 noch vor dem 26. Oktober 2006 ausstellen lassen will, muss diesen so rasch wie möglich bestellen – bei der Wohnsitzgemeinde bis spätestens Mitte September, bei der zuständigen Schweizer Auslandsvertretung bis Ende August dieses Jahres. Der Pass 03 ist zum Preis von 120 Franken erhältlich. Fragen zum Pass beantwortet die fedpol-Gratis-Hotline 0800 820 008, und zwar von Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. Weitere Auskünfte: Guido Balmer, fedpol, Telefon 031 324 13 91.

## WAHLEN

Vom 21. Mai 2006

Am 21. Mai 2006 findet die Ersatzwahl eines Gemeinderatsmitgliedes und einer Gemeindepäsidentin bzw. eines Gemeindepäsidenten für die restliche Amtsdauer 2006–2008 statt.

Die Kandidatinnen bzw. Kandidaten der Wahlen vom 21. Mai 2006 können sich in der Blickpunkt-Ausgabe April der Horwer Bevölkerung vorstellen. Folgende Kriterien sind einzuhalten:

- Ein Passfoto sowie ein Text mit max. 1850 Zeichen inkl. Leerzeichen.
- Vorname und Name, Alter sowie Partei sind anzugeben. Diese sind in der maximalen Textlänge

nicht inbegriffen. Die Redaktionskommission behält sich aufgrund unvorhergesehener Platzverhältnisse allfällige Kürzungen vor. Die Texte und Passfotos müssen bis spätestens Mittwoch, 12. April 2006, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Horw eingetroffen sein. Der Text und das Foto sind in digitaler Form per Diskette oder E-Mail ([blickpunkt@horw.ch](mailto:blickpunkt@horw.ch)) zu übermitteln. Verspätete Einsendungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinsamer Wahlversand  
Die Gemeinde führt für die

Ersatzwahl einen gemeinsamen Wahlversand durch. Das Propagandamaterial des gemeinsamen Wahlversandes wird an alle Haushaltungen zugestellt. Kandidatinnen und Kandidaten haben der Gemeindekanzlei bis zum Montag, 3. April 2006, 12.00 Uhr, schriftlich mitzuteilen, ob Sie am gemeinsamen Wahlversand grundsätzlich interessiert sind und sich daran beteiligen wollen. Das Material hat bis spätestens am Montag, 10. April, um 08.00 Uhr, bereit zu stehen. Zu spät eintreffendes Material kann nicht mehr berücksichtigt werden.

## UMWELTSCHUTZ AUF BAUSTELLEN

Umsetzung der regionalen Massnahmepläne

Die Zentralschweizerische Umweltdirektorenkonferenz ZUDK hat in verschiedenen Massnahmeplänen Ziele und Wege festgelegt, um den Umweltschutz auf Baustellen durchzusetzen. In Horw erfolgt dies im Rahmen des Baubewilligungs-

verfahrens. So müssen beispielsweise auf grossen Baustellen alle Baumaschinen mit Partikelfiltern ausgerüstet sein. Es muss spezielles, schadstoffarmes Gerätebenzin eingesetzt werden. Laute Arbeiten dürfen nur in bestimmten Zeit-

fenstern ausgeführt werden. Abwassereinleitungen in Bäche oder Seen brauchen Bewilligungen. Nur trockene Böden dürfen befahren werden.

## STACHELSCHWEINE IM GARTEN?

Mehr Natur im Siedlungsraum

Der Igel und das Stachelschwein haben beide spitze Stacheln. Aber während der Igel hierzulande heimisch ist, lebt das Stachelschwein vor allem in Nordafrika und Asien. In unsere Gärten gehört es nicht hin, es wäre ein Exot. Und bei Gartenpflanzen ist es nicht anders: Thuja und Kirschlorbeer nützen dem Igel nämlich wenig.

### Vielfältige Aktionen

Damit Igel und andere tierische Mitbewohner attraktive Lebensräume finden, engagiert sich Horw zusammen mit weiteren Agglomerationsgemeinden für mehr Natur im Siedlungsraum. Igel sind treue Mitbewohner im menschlichen Siedlungsraum. Sie leben von Schnecken, Würmern, Käfern und anderen Insekten. Diese Kleintiere ihrerseits sind auf naturnahe Gärten angewiesen. Nötig sind einheimische Sträucher, Blumenwiesen und vielfältige Nischen und Verstecke. Diese Kleinstrukturen zu fördern, ist Ziel der Kampagne «Natur im Siedlungsraum». An der Aktion beteiligen sich die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Meggen und Udligenswil. Dabei wird der Bevölkerung viel geboten – und zwar kostenlos: Abgabe von Wildsträuchern, spannende Kurse, Gartenberatungen und Exkursionen voller Entdeckungen.

### Wildsträucher

Bis zum 15. Oktober können bei der Gemeinde mit unten stehendem Talon oder bei öko-forum Luzern, [www.oekoforum.ch](http://www.oekoforum.ch), gratis Wildsträucher bestellt werden. Zur Auswahl stehen rund 20 einheimische Wildstraucharten. Die bestellten Sträucher können Anfang November beim Werkhof der Gemeinde abgeholt werden.

### Kursangebote

- Kleine Hilfe für Igel & Co. Kleinstrukturen anlegen und pflegen. Samstag, 6. Mai, 14.00-16.00 Uhr, oder Dienstag, 9. Mai, 18.00-20.00 Uhr  
Ort: Stadt Luzern
- Schwungvoll gekürzt – Mähen mit der Sense. Mittwoch, 21. Juni, oder Donnerstag, 22. Juni, 19.00-21.00 Uhr  
Ort: Allmend Luzern
- Schneiden von Wildgehölzen. Samstag, 21. Oktober, oder Samstag, 28. Oktober, 14.00-17.00 Uhr  
Ort: Stadt Luzern  
Anmeldung und Informationen beim öko-forum, Telefon 041 412 32 32

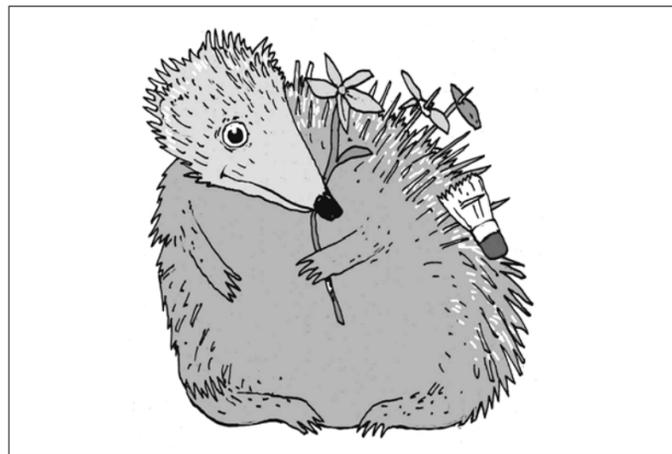
Eine «stachelige» Exkursion  
Begleiten Sie einen Igel auf seinem Rundgang durch das Quartier mit Fressplätzen, Schlafverstecken und kleinen und grossen Hindernissen.

Mittwoch, 17. Mai, 14.00-16.00 und 20.00-22.00 Uhr, und Donnerstag, 18. Mai, 17.00-19.00 Uhr;  
Ort: Horw/Kriens, Gebiet Kuoni-matt.

### Naturgartenberatung

Wollen Sie sich beraten lassen, was Sie in Ihrem Garten konkret für Igel & Co. tun können? Wir bieten interessierten Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzern eine kostenlose Naturgartenberatung. Das Angebot ist jedoch beschränkt – bitte melden Sie sich rechtzeitig: Umweltschutzstelle Horw, [m.germann@horw.ch](mailto:m.germann@horw.ch), Telefon 041 349 12 37.

Igel leben gefährlich. Nicht nur der Strassenverkehr, auch Rasenmäher, Giftköder, Kunstdünger, Gruben und Schächte können dem Tierchen zum Verhängnis werden. Aber auch falsch gemeinte Tierliebe kann ihm schaden: von Kuhmilch bekommt er Durchfall. Igel & Co. sind auf unser Wissen um ihre Bedürfnisse und unsere Rücksichtnahme angewiesen, damit sie im Siedlungsraum überleben können. Und damit sie nicht mit einem Stachelschwein verwechselt werden...



## SEEUFERWEG

Von Horw nach Hergiswil

Die Tage werden länger, das Wetter angenehmer. Und so lockt die erwachende Natur zu ausgedehnten Spaziergängen oder Jogging-Touren. Eine ganz neue Variante ergibt sich durch den ab Ende März durchgehend fertig gebauten Seeuferweg von Ennethorw nach Hergiswil.

### Die Natur hat Vorrang

Wo bis vor wenigen Monaten noch tristes Grau (Kantonsstrasse, Bahntrasse) vorherrschte, zeigt sich nun ein attraktiver Wanderweg entlang des naturnahen Seeufers am Fusse des Pilatus. Von Altsagen her kommend, gelangt man über einen Holzsteg zum Wydenbach-Delta und zur Landschaftsbrücke, die über die zugedeckten Verkehrswege führt. Die Schilfbänke, Teichrosen und Seggenfelder zeigen den hohen ökologischen Wert der Flachuferzone und sollten unbedingt respektiert

und geschont werden. Eingezäunte und aufgeforstete Flächen sind tabu. Der Fussweg führt über den alten, kulturhistorisch bedeutenden Bahndamm weiter und über eine Rampe hinauf zum Kreisel bei Hergiswil.

An zwei Stellen – bei der Mündung des Wydenbachs und auf der Liegewiese mit Steinstufen – sind Badende, Picknickende und spielende Kinder gerne am See gesehen. Der Weg ist rollstuhl- und kinderwagentauglich, Velos sind nicht erlaubt. Für sie ist der Radweg entlang der Kantonsstrasse vorgesehen.

Die Umgestaltungsarbeiten bei der Autobahn A2 und der Zentralbahn sind bis auf die Bepflanzungsarbeiten abgeschlossen. Diese beanspruchen etwa drei Wochen, sind aber witterungsabhängig. Der Weg kann trotz der Bepflanzungsarbeiten benützt werden.



## PAPIERSAMMLUNG

1. April

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 1. April, statt. Sie wird von der Pfadi Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrichtabfuhr deponiert werden, also dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

### Entsorgungsmerkblatt

Die Sammeldaten und viele weitere wertvolle Tipps zur korrekten Altpapierentsorgung können dem Entsorgungsmerkblatt der Gemeinde Horw entnommen werden. Weitere Merkblätter sind kostenlos beim Informationsschalter im Gemeindehaus erhältlich.

Keine Couverts ins Altpapier  
Couverts und Etiketten gehören nichts ins Altpapier! Couverts und andere mit Klebstoffen beschichtete Papiere wie Etiketten führen bei der Produktion von Recyclingpapier zu Papierabbrissen, Maschinenstillständen und Löchern im Neupapier. Unnötige Kosten sind die Folge. Bitte achten Sie beim Papiersammeln darauf, dass keine Couverts und andere mit Klebstoff beschichtete Papiere mitgegeben werden. Sie können diese Papiere der Kartonsammlung mitgeben.

Karton separat sammeln  
Bitte kein Altpapier und keinen Karton mit dem Kehricht entsorgen, denn an jedem ersten Samstag im Monat gibt es eine separate Papier-/Kartonsammlung.

## ALTKLEIDER

Sammelergebnis 2005

Im vergangenen Jahr wurden in den in Horw aufgestellten Altkleidercontainern insgesamt 48,6 Tonnen Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt. Contex sammelte 17,4 Tonnen, Texaid 31,2 Tonnen. Die Haussammlungen sind dabei nicht eingerechnet.

Vom Erlös aus den Contex-Containern erhält die Gemeinde jeweils mehrere hundert Franken für gemeinnützige Zwecke. Dieser Betrag wird jeweils vollumfänglich an die beiden gemeinnützigen Institutionen Villa Stäge und Hilfsverein für Psychischkranke des Kantons Luzern weitergegeben.



### BESTELLTALON FÜR WILDSTRÄUCHER

Ich bestelle gratis folgende Wildsträucher (bitte gewünschte Anzahl eintragen):

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Feldrose            | <input type="checkbox"/> Rote Heckenkirsche      |
| <input type="checkbox"/> Hundsrose           | <input type="checkbox"/> Pfaffenhütchen          |
| <input type="checkbox"/> Schwarzdorn         | <input type="checkbox"/> Gewöhnlicher Schneeball |
| <input type="checkbox"/> Kreuzdorn           | <input type="checkbox"/> Faulbaum                |
| <input type="checkbox"/> Gemeiner Liguster   | <input type="checkbox"/> Roter Holunder          |
| <input type="checkbox"/> Wolliger Schneeball | <input type="checkbox"/> Schwarzer Holunder      |
| <input type="checkbox"/> Roter Hartriegel    | <input type="checkbox"/> Hasel                   |
| <input type="checkbox"/> Kornelkirsche       | <input type="checkbox"/> Salweide                |
| <input type="checkbox"/> Vogelbeere          | <input type="checkbox"/> Traubenkirsche          |
| <input type="checkbox"/> Feldahorn           |  |

Name, Adresse, Telefon: \_\_\_\_\_

Bestellungen bitte bis spätestens 15. Oktober 2006 an: Umweltschutzstelle Horw, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw, [m.germann@horw.ch](mailto:m.germann@horw.ch), Telefon 041 349 12 37, Fax 041 349 14 82.

Wir behalten uns das Recht vor, grössere Bestellmengen anzupassen. Die bestellten Wildpflanzen können Anfang November beim Werkhof abgeholt werden. Weitere Informationen folgen schriftlich.

Diese Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw. Wir danken für Ihr Verständnis!

## HUNDEHALTER

Meldepflicht

Hunde im Alter von über sechs Monaten müssen beim Polizeiposten Horw angemeldet werden. Sie werden dann in einem Verzeichnis registriert. Auch Adressänderungen oder Halterwechsel müssen gemeldet werden.

### Kennzeichnung

Anstelle der bisherigen Hundemarke wird den Hunden ein Mikrochip eingesetzt. Spätestens bis Ende 2006 müssen alle Hunde in der Schweiz derart gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service AG) eingetragen sein. Den Welpen, die nach dem 1. Januar 2006 zur Welt gekommen sind, muss innerhalb von drei Monaten ein Mikrochip eingepflanzt werden. Mikrochips dürfen nur von Tierärztinnen und Tierärzten eingepflanzt werden. Diese Ärzte melden die Chipnummer und übrige Daten an ANIS. Nach dieser Registrierung erhalten die Hundebesitzer einen Hunderausweis im Kreditkartenformat.

### Halten von Hunden

Das Gesetz über das Halten von Hunden des Kantons Luzern hält unter anderem Folgendes fest (Auszug).

- Hunde sind so zu halten, dass der Schutz der Öffentlichkeit gewährleistet ist.
- Hunde sind so zu beaufsichtigen, dass sie keine Personen durch unzumutbares Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigen und keine Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen verunreinigen.
- In öffentlich zugänglichen Lokalen wie namentlich in Wirtschaften und Verkaufsläden, in Naturschutzgebieten, in Parkanlagen

und auf verkehrsreichen Strassen sind Hunde an der Leine zu führen, soweit nicht ein Betretverbot besteht. Läufige, bissige und kranke Hunde sind im Freien sowie in Drittpersonen zugänglichen Räumen anzuleinen.

- Die Halter haben die Hunde mit aller nach den Umständen gebotenen Sorgfalt zu beaufsichtigen.
- In Wäldern und an Waldrändern, an Seeufern, entlang von Ufergehölzen und Hecken sowie zur Nachtzeit im Freien dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.
- Es ist verboten, Hunde auf Menschen und Tiere zu hetzen.
- Das Veterinäramt ist die Anlaufstelle für alle Belange im Zusammenhang mit dem Halten von Hunden. Es informiert die Öffentlichkeit über den Umgang mit Hunden.

Bei Missachtung dieser Vorschriften trifft das Veterinäramt oder der Richter je nach Schwere des Einzelfalles die erforderlichen Massnahmen: Beispielsweise die Umplatzierung des Hundes, die Einweisung des Hundes zur Beobachtung, gegebenenfalls zur Verhaltenserziehung, die Verpflichtung des Halters zu einem Kursbesuch, die Verpflichtung des Halters zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung, ein Verbot des Haltens von Hunden, wenn eine Person unfähig ist, für die Sicherheit zu sorgen, einen Maulkorbzwang oder nötigenfalls die Tötung des Hundes.

### Hundesteuer 2006

Die Hundesteuer wurde im Februar in Rechnung gestellt. Die Hundesteuer beträgt im ganzen Kanton Luzern 120 Franken pro Jahr, für Hofhunde auf Landwirtschaftsbetrieben 40 Franken.



Olympische Atmosphäre, rauchendes Olympiafeuer, spektakuläre Sportbilder und hochrangige Gäste – das waren die Highlights an der vom Zug 3 organisierten Agathafeier vom 4. Februar im Pfarreizentrum.

Für die aktiven Feuerwehrleute bildet die Agathafeier jeweils den Abschluss eines Feuerwehrjahres. Die Feier gibt Gelegenheit, Rückblick zu halten, das Feuerwehrjahr nochmals Revue passieren zu lassen, Kameraden für die Treue zu ehren und natürlich auch die Kameradschaft zu pflegen. Kommandant Herbert Heer informierte über das Feuerwehrjahr 2005, in dem sich die Kommission mit folgenden Hauptthemen beschäftigte:

- Projekt «Ausbau Feuerwehrgebäude»
- Erneuerung der Einsatzakten
- Technische und taktische Ausbildung
- Unterhalt und Ersatz von Gerätschaften
- Öffentlichkeitsarbeit «Jugend und Feuerwehr»

An insgesamt 50 Übungen wurde das Feuerwehrhandwerk trainiert und gefestigt. Zudem nahmen 37 Angehörige der Feuerwehr Horw an 15 externen Kursen des Feuerwehrinspektors teil. Mit dieser externen Fachausbildung wird der Transfer, der für die hohen Zielsetzungen notwendigen Fach- und Methodenkompetenz gesichert.

Die Feuerwehr Horw wurde im Verlaufe des Jahres insgesamt 84-mal alarmiert und leistete dabei total 161 Einzeleinsätze. Die Hilfeleistungen gingen von der Brandbekämpfung über die Beseitigung von Ölsuren auf Strassen bis zu Rettungen von Kleintieren.

Weit überdurchschnittlich wurde die Feuerwehr während der Unwetterwoche im August gefordert. Eine ganze Woche waren viele AdF im Dauereinsatz. Keller wurden ausgepumpt, Hänge wurden gesichert und Mauern mit Sandsäcken erstellt. Die Sicherungsaktivitäten haben sich grösstenteils bewährt und wurden von den entsprechenden Instanzen gewürdigt und verdankt.

### Ehrungen

Der Vize-Kommandant und die Gemeinderätin durften folgende Feuerwehrkameraden für ihre treue Mitarbeit ehren:

## FEUERWEHR

Rückblick auf das Jahr 2005



Nachbarhilfe mit Motorspritze in Malters.

- 25 Jahre: Oblt Furrer Heiner, Wm Maissen Peter, Sdt Buholzer Beat
- 15 Jahre: Four Elmiger René, Sdt Achermann Josef, Sdt Egli Erwin, Sdt Kreienbühl Patrick, Sdt Studhalter Paul
- 10 Jahre: Wm Wüest Roger, Wm Gomer Pius, Sdt Eberle Roger, Sdt Schäli Gregor

### Beförderungen

Der Erfolg einer Feuerwehr resultiert nicht zuletzt aus einer straffen und kompetenten Führung in der Ausbildung und im Einsatz. Mannschaft und Kader werden deshalb dauernd gefordert und gefördert. Im Verlaufe des Jahres 2005 durften folgende Beförderungen vorgenommen werden:

- Kpl Hollbach Rolf, Z3, zum Wm und Modul-Stv. Anhängeleiter
- Sdt Studhalter Michael, Z2, zum Kpl
- Sdt Gurtner Urs, Z3, zum Kpl

### Mutationen

Insgesamt waren im Verlaufe des Berichtsjahres fünf Zu- und elf Abgänge zu verzeichnen. Der Bestand der Feuerwehr Horw betrug somit 108.

### Ausblick

Im Verlaufe des Jahres 2006 wird das Feuerwehrinspektorat unangemeldet eine Übung inspizieren. Das Kommando der Feuerwehr wird sich im Weiteren auf eine zielorientierte Ausbildung, die Ersatzbeschaffungen und auf die Planung der langfristigen Investitionen konzentrieren. Schliesslich steht Ende Jahr der Kommandowechsel an. Diese Ablösung und Amtsübergabe sollen gut vorbereitet und vollzogen werden.

## WERBUNG

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

### Wandern und Treppensteigen machen mir wieder Spass....

#### Herr Tüscher, was war für Sie der Grund abzunehmen?

Ich hatte Atemprobleme. Um meine Wohnung zu erreichen muss ich 60 Treppen hochsteigen. Mit schweren Gegenständen musste ich das Treppensteigen 3-4 Mal unterbrechen um wieder Atem zu holen.

#### Ist es Ihnen leicht gefallen die Ernährung umzustellen?

Diese Frage kann ich nur mit "Ja" beantworten. Die Unterlagen, die man bekommt, sind sehr hilfreich und ausführlich. Natürlich muss man auch positiv eingestellt sein.

#### Ist es schwierig für Sie Ihr Gewicht zu halten?

Ich habe keine Schwierigkeiten mit den guten Ratschlägen von Frau Hofer mein Gewicht zu halten. Es braucht aber auch den nötigen Willen dazu.

#### Wie fühlen Sie sich heute?

Ich fühle mich sehr wohl. Die Wanderungen machen mir wieder Freude wie auch der ganze Tagesablauf.

#### Würden Sie ParaMediForm weiterempfehlen?

Ich kann ParaMediForm jederzeit bestens empfehlen. Zum Schluss möchte ich Frau Hofer bestens danken für Ihre gute und fundierte Betreuung.

**Besten Dank Herr Tüscher und herzliche Gratulation zu Ihrem grossen Erfolg**



Ihre ParaMediForm-Beraterin  
Ursula Hofer



**ParaMediForm Kriens**  
Luzernerstrasse 16  
6010 Kriens



Hr. Tüscher aus Kriens hat in 13 Wo. 14 Kg abgenommen

**Rufen Sie uns an. Eine erste Kennenlernstunde ist gratis und unverbindlich. Tel. 041 320 04 40**

Schlank werden. Schlank sein. Schlank bleiben.

## KANTONSSTRASSE

Neugestaltung

Die Bauarbeiten an der Kantonsstrasse im Abschnitt Wegscheide bis Kirchweg stehen vor dem Abschluss. Sie dauerten im Bereich der Fahrbahn wegen anhaltender Kälte und grosser Schneemengen Anfang März länger als ursprünglich geplant. Ende März wird die Baustellen-Lichtsignalisation abgestellt; die Kantonsstrasse wird dann auf der gesamten Strecke wieder zweispurig befahrbar sein. Vom 27. März bis 20. April werden die Arbeiten in den Fussgängerbereichen

sowie Arbeiten, die von privaten Hauseigentümern bestellt wurden (Hausanschlussleitungen, Vorplätze, usw.) fertig gestellt. Nach Ostern, während der Schulferien, ist vorgesehen, die Deckbeläge einzubauen. Sie sind witterungsabhängig. Bei Niederschlägen oder kalten Nachttemperaturen müssten sie verschoben werden. Während der Deckbelagsarbeiten an der Fahrbahn wird der gesamte Verkehr während rund vier Tagen nochmals einspurig und alternierend geführt.



## RÜCKHALTEBECKEN

Arbeiten beginnen

Noch diesen Monat beginnen mit der Gehölzrodung die Vorarbeiten für den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Allmend. Die eigentlichen Bauarbeiten werden im Juli 2006 aufgenommen und dauern bis Ende 2007. Das Kantonsparlament sprach die erforderlichen 3,7 Millionen Franken im Dezember 2005.

Auf einer Fläche von 20000 Quadratmetern wird das Terrain um zirka zwei Meter abgesenkt. Damit wird es möglich, den Abfluss in den Horwer Dorfbach, der wiederholt für Überschwemmungen sorgte, künftig auf etwa drei Kubikmeter pro Sekunde zu reduzieren. Das Hochwasser-

rückhaltebecken auf dem Gebiet von Luzern und Horw ist aufgeteilt:

- Teilbecken Nord mit 9000 Kubikmeter entlang des Fussballhartplatzes und der neuen Parkierungsanlage Allmend;
- Teilbecken Süd mit 13000 Kubikmeter zwischen Horwerstrasse und Bireggwald;
- Verbindungsstrecke mit 2000 Kubikmeter.

Der Dorfbach wird im Bereich des Schutzdamms vor dem Einlauf in das Teilbecken Nord offen gelegt. Im Süden wird das Becken von einem Grundablass- und Hochwasserentlastungsbauwerk abgeschlossen.

## SPORTANLAGE SEEFELD

Sanierungsarbeiten

Mitte Januar haben Fachpersonen den Kunstrasen begutachtet und für den Sportbetrieb freigegeben. Es fand bereits ein Freundschaftsspiel zwischen dem FC Luzern und FC Thun auf der neuen Anlage statt. Die Spieler haben sich durchwegs positiv zum neu erstellten Kunstrasen geäussert. Auch wenn Schnee liegt, ist der Allwetterplatz jederzeit bespielbar. Er erfüllt seinen Zweck voll und ganz.

Das Beachvolleyballfeld ist soweit fertig erstellt, dass auch dieses bei besserer Witterung in Betrieb genommen werden kann.

Für das Garderobengebäude werden die letzten Arbeitsgattungen ausgeschrieben und vergeben. Der Rohbau nimmt langsam Gestalt an. Durch den heftigen Wintereinbruch mussten jedoch zeitweise die Arbeiten eingestellt werden. Mit Zuversicht auf wärmere Frühlingstage werden die Bauarbeiten vorange-

rieben, so dass der vorgegebene Zeitplan eingehalten werden kann. Der Sportbetrieb kann ohne Verzögerung in die nächste Saison starten. Das Clubrestaurant und die alten Garderobengebäude bleiben bis zu einem reibungslosen Übergang weiterhin in Betrieb.

Die Sportanlagen können mit dem öffentlichen Verkehr, dem Auto oder zu Fuss problemlos erreicht werden. Einem Besuch eines Trainingsspiels auf dem neuen Kunstrasenfeld des FC Horw steht nichts im Wege!



## WUHRAUFSICHT

Viel Arbeit im Jahr 2005

Für die Wuhraufsicht in der Gemeinde Horw sind Peter Gauch und Christof Büntener zuständig. Peter Gauch, Leiter Werkdienste, betreut das Gemeindegebiet Horw ohne das Gebiet westlich der Autobahn A2. Christof Bünter, Förster, ist für das Gebiet westlich der Autobahn A2 zuständig. Die beiden Wuhraufseher erstellen jeweils per Ende Jahr einen Bericht über ihre Feststellungen.

Allgemein  
Unterhaltsarbeiten wie Beseitigung von angeschwemmtem Unrat,

Treibgut und Auflandungen sowie das Ausräumen von Geschiebesammlern erfolgen periodisch. Nach den heftigen Regenfällen und Überschwemmungen im August mussten alle Bäche sofort kontrolliert und praktisch alle Geschiebesammler maschinell geleert werden.

Rückhaltebecken Grisigen  
Das Rückhaltebecken erfüllte seine Aufgaben vollumfänglich. Während den starken Unwettern im August wurde das Becken vollständig gefüllt. Ohne diese Massnahmen wären massive Überschwemmun-

gen in Horw nicht zu verhindern gewesen. Das Becken und die Vorfluter wurden dabei aber auch mit sehr viel Geschiebe angefüllt. Auf Kosten des Kantons wurden diese Geschiebesammler am 27. September 2005 von Schlamm und Geröll – zirka 276 Kubikmeter – befreit.

Geschiebesammler  
Im Geschiebesammler beim Kreisel Steinibach hat sich nach den massiven Niederschlägen im August sehr viel Schlamm angesammelt. Am 26. September wurden rund 168 Kubikmeter Schlamm abtransportiert. Die Kosten übernahm der Kanton Luzern.

Scheidhaltenbach  
Der neu erstellte Bachlauf im Bereich Brücke Seeblickstrasse funktioniert noch nicht wunschgemäss. Geschiebe – Schlamm und Geröll – staut sich unter der Brücke an. Der Unterhalt unter der Brücke, also das Entfernen des Geschiebes, ist nur unter erschwerten Umständen möglich.

Grenzbach  
Der Kiesfang wurde vom Geschiebe befreit.

Meldungen über Unregelmässigkeiten werden vom zuständigen Wuhraufseher entgegengenommen.



W E R B U N G

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.  
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

W E R B U N G

Das neue Einkaufserlebnis



Über 40 Fachgeschäfte | Kinderparadies | [www.pilatusmarkt.ch](http://www.pilatusmarkt.ch)  
Direkt an der A2 (Ausfahrt Luzern-Horw) | 1300 Parkplätze | VBL-Bus 16, 31  
Mo/Di/Do 9.00–18.30 Uhr | Mi/Fr 9.00–21.00 Uhr | Sa 8.00–16.00 Uhr

coop HAM mobilezone NESTLE DOBENBACH SCHURKE+SPORTELBAHNSPORT IMPORT PARUMERE FUST P. Wäber Cap Bachmann TRAILER COOP bio-city APOTHEKE SAN STORE OA IUD EXPRESS Bata Weltbild BONITA New Yorker zebra CHRIST Yendi orsay Biber VÖGEL SHOPS CAROLL coop restaurant Madonna OCHSNER SPORT Privilege my SHOES MODIVA Vögele TALLY WEISS

Pilatus markt Kriens  
Die schönste Einkaufswelt

## MARCEL NUBER

Retrospektive

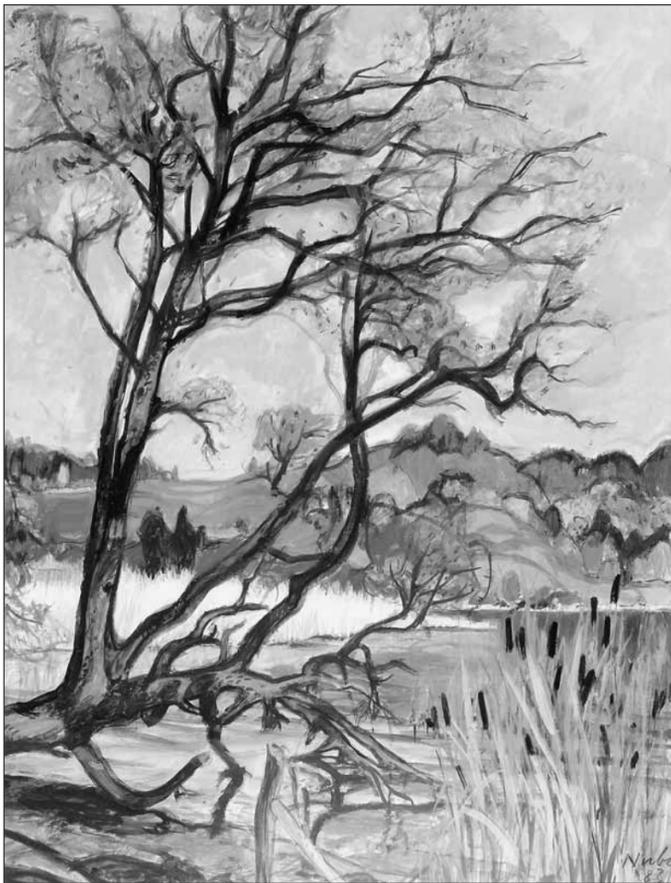
Die Kunst- und Kulturkommission präsentiert vom 21. April bis 5. Mai Bilder und Zeichnungen zum Thema 50 Jahre Kastanienbaum von Marcel Nuber im Foyer des Gemeindehauses Horw.

Marcel Nuber, geboren 1923, lebt und wirkt seit über 50 Jahren in Kastanienbaum. Früher im Kreise seiner Familie, heute zusammen mit Gattin Maria, umgeben von Kleintieren aller Art, naturverbunden, rastlos kreativ, jung geblieben. Nubers umfangreiches Werk ist schweizweit bekannt. 50 Jahre Kas-

tanienbaum: Dies soll uns Anlass sein, den vielseitigen Künstler – Maler, Grafiker, Illustrator, der 1985 auch den Kulturbatzen der Gemeinde Horw erhielt – mit einer kleinen Retrospektive zu würdigen: Ein vielseitiges, engagiertes Schaffen, ein Künstler mit erstaunlich vielen Facetten stellt sich vor. Alle Horwerinnen und Horwer sind herzlich eingeladen, die Vernissage und die Ausstellung zu besuchen: Nubers Werk erstaunt und fordert heraus, seine künstlerische Qualität und Originalität.

### Einladung zur Ausstellung

- Vernissage 21. April, 19.30 Uhr
- Einführung: Dr. Konrad Vogel, Präsident Kunst- und Kulturkommission. Musikalischer Rahmen: Reicha Quartett, Luzern
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 11.00 bis 15.00 Uhr. Der Künstler ist anwesend.



## STEUERN 2005/06

Steuerformulare 2005

Die ordentliche Abgabefrist für die Steuerformulare 2005 endet am 31. März 2006. Bei Terminproblemen kann man ein schriftlich begründetes Verlängerungsgesuch einreichen. Ein entsprechendes Formular findet man im Internet unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch), via Online-Schalter; Online-Dienste; Steuererklärung; Fristerstreckungsgesuch.

### Verrechnungssteuern 2005

Die im Jahre 2005 fällig gewordenen Verrechnungssteuern werden zusammen mit dem Wertschriften-

verzeichnis 2005 zurückgefordert. Die Gutschrift geht aufs Steuerjahr 2006.

### Ausfüllen mit CD-ROM

Auch dieses Jahr stellt die Steuerverwaltung des Kantons Luzern eine CD-ROM zur Verfügung. Wer neu die Formulare elektronisch ausfüllen möchte, kann beim Steueramt gratis eine CD-ROM bestellen. Unter [www.steuern.lu.ch](http://www.steuern.lu.ch) steht die gleiche Software zur Verfügung und kann heruntergeladen werden.

Ende Dezember 2005 zählte die Gemeinde Horw 12382 Einwohner. Damit stieg die Einwohnerzahl zum Vorjahr um 104 Personen an.

Die Horwer Bevölkerung setzt sich aus 6324 Frauen (51.07%) und 6058 Männern (48.93%) zusammen. Im Jahr 2005 ging der Ausländeranteil ganz leicht auf 1865 Ausländerinnen und Ausländer zurück. Der Ausländeranteil beträgt somit neu 15 Prozent der gesamten Bevölkerung.

## HORW WÄCHST!

Bevölkerungsstatistik 2005

**Altersstruktur**  
Die Horwer Bevölkerung ist durchschnittlich 42 Jahre alt. Die älteste in Horw wohnhafte Person wurde 2005 101 Jahre alt (Jahrgang 1904). In Horw sind 633 Kinder registriert die jünger als 6-jährig sind. 1717 Einwohner der Gemeinde Horw sind zwischen 6 und 19 Jahre alt, 3570 Personen zwischen 20 und 40, 4104 zwischen 41 und 64 und 2358 Einwohner sind älter als 65 Jahre.

**Gebietsstruktur**  
9540 Horwerinnen und Horwer wohnen im Gemeindegebiet Horw, 1'220 in Kastanienbaum, 711 in St. Niklausen und 912 im Gebiet Biregg.

Für weitere Auskünfte steht die Einwohnerkontrolle, Telefon 041 349 12 27, gerne zur Verfügung.

### W E R B U N G

Raiffeisenbank Horw

## Rückenwind für Horwer Behindertensport

**30 Jahre nach ihrer Gründung erhält die Behindertensportgruppe Horw vor der Teilnahme an den Special Olympics in Zug einen speziellen Zustupf: Die Raiffeisenbank Horw verleiht der Sportgruppe den Förderpreis 2006. Der Preis wurde am Sonntag, 12. März, an der GV der Raiffeisenbank in der Horwer Halle offiziell überreicht. Die Raiffeisen-Verantwortlichen präsentierten ihren Genossenschäftern erneut glänzende Geschäftszahlen.**

Menschen mit einer geistigen Behinderung eine sinnvolle sportliche Freizeitbeschäftigung anbieten, sie zu körperlicher Fitness ermuntern und gleichzeitig Momente der Selbst-

schen Wettkämpfen teil. 2006 ist diesbezüglich ein ganz besonderes Jahr: In der Stadt Zug finden im September (15. bis 17. 9.) die Special Olympics statt, die nationalen Sommerspiele für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. An dieser Grossveranstaltung werden rund 1600 Teilnehmer erwartet - darunter auch geistig behinderte Sportlerinnen und Sportler der BSG Horw.

Die Teilnahme an solchen Wettkämpfen mit Behinderten ist für die Betreuerinnen und Betreuer allerdings mit grossem Aufwand verbunden. Den Förderbeitrag der Raiffeisenbank Horw will die Behindertensportgruppe dafür einsetzen. Im Besonderen wird damit im Hinblick

das Kreditwachstum der Raiffeisenbank Horw sogar über dem kantonalen und nationalen Durchschnitt der Raiffeisenbanken. Unter dem Strich resultierte 2005 ein Rekord-Bruttogewinn von 2,6 Mio. Franken (plus 23,5 Prozent). Der Jahresgewinn fiel mit knapp 390 000 Franken um 10 Prozent höher aus als im Vorjahr. Die Kundennähe der Raiffeisenbank findet auch in der Mitgliederentwicklung ihren Ausdruck: Die Horwer Dorfbank zählt mittlerweile über 4444 Genossenschäftern und Genossenschäftern.

### Das Engagement der Raiffeisenbank Horw

Die Raiffeisenbank Horw baut Brücken zu sozial tätigen Einrichtungen in der näheren Region: Seit 2000 vergibt die Bank jährlich einen Förderbeitrag in der Höhe von 10 000 Franken an eine soziale Institution. Mit diesem Engagement dokumentiert die Raiffeisenbank Horw Verbundenheit gegenüber den einheimischen Genossenschäftern und andererseits gegenüber der gesamten Öffentlichkeit in Horw, wo verschiedene soziale Institutionen wirken.

Die bisherigen Preisträger sind: die «Villa Stäge», Wohnheim für Schwerbehinderte, Felmis, Horw; Therapieheim Sonnenblick, Kastanienbaum, Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz; die Organisation «Horwer hälfed enand»; der Pfarreisdienst der römisch-katholischen Kirchengemeinde Horw; der sozialdiakonische Dienst der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Horw; die Philipp-Neri-Stiftung von Pfarrer Ernst Heller; der Verein Spitex Horw sowie neu die Behindertensportgruppe Horw.

Neben sozialen Institutionen unterstützt und sponsert die Raiffeisen Gruppe auch regelmässig kulturelle und sportliche Veranstaltungen und Organisationen, dieses Jahr etwa das Eidgenössische Musikfest in Luzern, das Zentralschweizerische Ländermusik-Konzert in Horw (13.5.2006), die 6. Luzerner Museumsnacht, das geistliche Spiel «Menetekel» zu Fronleichnam 2006 auf Hergiswald, das 12. Openair Ebikon sowie Horwer Vereine wie den Skiclub und die Theatergesellschaft.

Kontakt bei Fragen:

**Raiffeisenbank Horw**  
René Arnold (Bankleiter)  
Tel. 041 348 20 20  
[www.raiffeisen.ch/horw](http://www.raiffeisen.ch/horw)

**Behindertensportgruppe Horw**  
Irène Bucher-Ambord  
(Präsidentin), Tel. 041 442 09 10  
[www.bshorw.ch](http://www.bshorw.ch)



Übergabe des Förderpreises an die Behindertensportgruppe Horw (v.l.n.r.: I. Bucher-Ambord, Präsidentin BSG Horw, R. Koller, Leiterin Sportbetrieb BSG Horw, B. Schilliger, Mitglied VR Raiffeisenbank Horw)

bestätigung im Training und im Wettkampf ermöglichen - diese Grundgedanken leitet die Behindertensportgruppe Horw (BSG). Der Verein wurde 1976 ins Leben gerufen und bietet geistig behinderten Menschen verschiedene sportliche Aktivitäten an, in den Disziplinen Fussball, Schwimmen (Erwachsene und Kinder), Leichtathletik und Minitennis. Die Raiffeisenbank Horw unterstützt diese sinnvollen Angebote nun mit einem grosszügigen Beitrag. Sie verleiht der BSG Horw zu ihrem 30. Geburtstag den Förderpreis 2006. Diesen Preis vergibt die Raiffeisenbank Horw seit sieben Jahren; sie fördert damit alljährlich eine soziale Institution mit Sitz oder besonderer Beziehung zur Standortgemeinde Horw. Der Förderpreis ist mit 10 000 Franken dotiert (siehe auch Kasten).

### Auf zu den Special Olympics in Zug

Rund 75 junge und ältere Menschen machen derzeit von den Sportangeboten der BSG Horw Gebrauch. Dabei wird nicht nur wöchentlich mit Unterstützung von qualifizierten Sportleitern trainiert; die einzelnen Gruppen nehmen regelmässig auch an regionalen und schweizeri-

auf die Special Olympics eine einheitliche Bekleidung der Teilnehmer und ein neues Logo finanziert. «Die Verbundenheit, die Zusammengehörigkeit der Teilnehmer findet in einem gemeinsamen Outfit einen besonderen Ausdruck - die behinderten Sportlerinnen und Sportler schätzen dies sehr», sagt BSG-Präsidentin Irène Bucher-Ambord. Sie freut sich enorm über den Raiffeisen-Förderpreis, «gerade weil wir ansonsten von Spenden und Gönnerbeiträgen nicht verwöhnt sind».

### Raiffeisenbank Horw weiterhin im Vormarsch

An der Generalversammlung der Raiffeisenbank Horw vom Sonntag, 12. März, in der Horwer Halle legten die Verantwortlichen den Genossenschäftern wiederum hervorragende Bilanzzahlen vor. Die Kennzahlen bescheinigen der Horwer Dorfbank im Einklang mit der gesamten Raiffeisen-Gruppe ein ungebrochenes Wachstum. Die Bilanzsumme wuchs im vergangenen Jahr auf 269 Mio. Franken (plus 10 Prozent). Die Kundengelder nahmen um 6,6 Prozent auf 203 Mio. Franken zu. Die Kundenausleihungen stiegen um mehr als 9 Prozent auf 240 Mio. Franken - damit liegt

**RAIFFEISEN**

## ZIVILSTANDSAMT

Statistik 2005

Seit dem 1. Januar 2005 werden sämtliche Zivilstandsereignisse in der gesamtschweizerischen Datenbank INFOSTAR verarbeitet. Das heisst, dass die Einzelregister – Geburts-, Anerkennungs-, Ehe- und Todesregister – sowie das Familienregister in der Papierform ausgedient haben. Die Rückerfassung der Daten aus dem Familienregister in die zentrale Datenbank INFOSTAR ist im Moment im Gange.

Im letzten Jahr kamen 115 Neugeborene von in Horw wohnhaften Eltern zur Welt. Von diesen 115 Kindern kamen zwei zu Hause zur Welt. Die anderen Geburten fanden in einem anderen Zivilstandskreis – meistens in Spitalgemeinden – oder im Ausland statt.

Von den im letzten Jahr in Horw durchgeführten 49 Trauungen fanden 37 im Gemeindehaus und 12 im «Haus am See» statt. 21 in Horw wohnhafte oder in Horw wohnhaft gewesene Brautpaare haben letztes Jahr bei einem anderen Schweizer Zivilstandsamtsamt oder im Ausland geheiratet.

2005 wurden im Zivilstandskreis Horw 75 Todesfälle beurkundet. 47 in Horw wohnhaft gewesene Personen verstarben ausserhalb von Horw oder im Ausland.

Neues Trauungslokal  
Seit Anfang 2005 ist es für Brautpaare möglich, sich im «Haus am See» beim Park der Villa Krämerstein das Jawort zu geben. Diese Möglichkeit wurde im letzten Jahr bereits rege genutzt. Auch für das laufende Jahr 2006 haben sich bereits viele Paare für eine Trauung im «Haus am See» angemeldet. Zusätzlich zur Trauung im «Haus am See» bietet das Zivilstandsamtsamt seit diesem Jahr die Möglichkeit an,

im Saal des Pförtnerhauses einen Apéro zu organisieren. Wer Interesse hat, in ruhiger Atmosphäre direkt am Ufer des Vierwaldstättersees zu heiraten, kann sich beim Zivilstandsamtsamt, Telefon 041 349 12 58, anmelden. Auch nicht in Horw wohnhafte Brautpaare sind für eine Trauung im «Haus am See» gerne willkommen. Weitere Informationen findet man auch unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch).



## BFU-TIPP

Unfallgefahren beim Heimwerken und Hobbygärtnern

Basteln und Gärtnern sind gar nicht so harmlose Tätigkeiten, wie man meint: Mehr als 20000 Unfälle geschehen jährlich bei diesen Freizeitaktivitäten. In den meisten Fällen sind Gesicht, Kopf oder die Hände betroffen. Darum ruft die bfu einige Verhaltensregeln in Erinnerung.

- In der Werkstatt
- Maschinen und Geräte nur nach sorgfältigem Studium der Bedienungsanleitung benutzen. Die notwendigen Sicherheitsvorschriften beachten.
- Die Arbeitsfläche ist ausreichend zu beleuchten.
- Bei Arbeiten, bei denen die Gefahr besteht von giftigen Dämpfen, Spritzern, herumfliegenden Teilen oder Stürzen, schützen gute Schuhe, Schutzbrille, Handschuhe und Maske.

- Im Garten
- Um Bäume und Sträucher zu schneiden oder beim Ernten muss eine standsichere Leiter verwendet werden, die – wenn möglich – an einem Ast festgebunden ist.
- Robuste Schuhe verhindern Misstritte, Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Barfuss den Rasen mähen ist fahrlässig.
- Ätzende Gartenchemikalien dürfen nur mit Handschuhen, Schutzbrille und Maske gebraucht werden.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäckler, Elektrofuchsschwanz oder Motorsäge erleichtern die Gartenarbeit; sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, zieht man erst den Stecker

aus, bevor man an ihnen herumhantiert.

- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den SEV-Normen mit einem Fehlerstromschutzschalter versehen werden. Speziell in Nasszonen bieten sie zusätzlichen Schutz.
- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn Kinder Zugang zum Garten haben. Gefährliche Stoffe müssen für sie immer unerreichbar aufbewahrt werden. Auf giftige Blumen und Sträucher mit Beeren sollte man verzichten, denn kleine Kinder können zwischen giftigen und ungiftigen Pflanzen nicht unterscheiden. Regenfässer oder Gartenweiher müssen speziell gesichert werden, wenn das Risiko besteht, dass Kinder darin ertrinken.


**Der aktuelle bfu-Tipp**


## POWER BEIM BAUER

Ferienjobs für Jugendliche

Der Landdienst fördert als grösster Ferienjob-Vermittler der Schweiz die Mitarbeit junger Menschen auf Bauernhöfen. Im Jahr 2005 konnten 2857 Landdienstleistende wertvolle Erfahrungen machen und neue Kontakte knüpfen. Ob beim Tiere füttern oder beim Heuen, beim Gemüse putzen oder beim Austausch mit der Bauernfamilie: Ein Einsatz während der Frühlings-, Sommer- oder Herbstferien bringt Jugendlichen im Alter von 14 bis 25 Jahren einen bunten Strauss an vielfältigen Erlebnissen. Anpacken und

«Power beim Bauer» erleben können junge Menschen auf Betrieben in sämtlichen Regionen der Schweiz, im französischen Jura und in Baden-Württemberg. Weitere Informationen sind bei [www.powerbeimbauer.ch](http://www.powerbeimbauer.ch) und via Telefon 052 264 00 30 erhältlich.

Fünf Millionen Einsatztage  
300'000 Jugendliche leisteten rund fünf Millionen Einsatztage. Und das seit 1946. Auch wenn der Landdienst heute für «Power beim Bauer» wirbt, der Inhalt ist derselbe geblieben: Begegnung. Vielfältig

sind die Eindrücke, farbig die Erlebnisse und bleibend die Erinnerungen. Davon zeugen tiefe Freundschaften zwischen Bauernfamilien und Landdienstleistenden.

Aus Anlass des diesjährigen Jubiläums startet der Landdienst seine Saison mit einer Ausstellung im Zürcher Zoo vom 6. bis 30. April. Die Besucherinnen und Besucher erleben Vergangenheit und Gegenwart mit Fotos aus 60 Jahren Landdienst und erhalten Informationen zu «Power beim Bauer».

## WINTERSPORTLAGER

Flumserberge

Auch in diesem Jahr führte die Oberstufe Horw unter der Leitung von Sportlehrer Jürg Fischer ein Wintersportlager durch. Vom 20. bis 24. Februar weilten 58 Schülerinnen und Schüler mit 8 Lehrerinnen und Leitern in den Flumserbergen. Bereits zum 17. Mal hiess die Unterkunft «Seebenalp». Die Horwer Schülerinnen und Schüler wurden nicht enttäuscht: Es herrschten geniale Schneeverhältnisse. Das Wetter zeigte sich jedoch nicht von der besten Seite. Während der ganzen Woche zogen Wolken und Ne-

bel auf, ausser am Dienstag, an dem eine Fackelabfahrt inklusive unvergesslichem Sonnenuntergang stattfand. Tag für Tag wurde das Wintersportgebiet mit 17 verschiedenen Anlagen von den Horwer Ski- und Snowboarderinnen unsicher gemacht. Auf dem Wochenprogramm standen lustige Gruppenspiele.

Das Lager war für alle ein tolles Erlebnis, wohl auch für jene, die sich nicht an die Nachtruhe halten wollten und so zu einem Fussmarsch dem Skilift entlang kamen.



W E R B U N G



### BALLETT HORW

**DIE BALLETTSCHULE**  
WO TANZ UND MUSIK ZUM ERLEBNIS WERDEN!  
FÜR MÄDCHEN UND KNABEN AB 4–16 JAHREN (8 KLASSEN)  
EINE KLASSE FÜR ERWACHSENE

BALLETTSAAL AN DER EBENAUSRASSE 8A IN HORW  
SCHNUPPERN NACH ABSPRACHE MÖGLICH

INFORMATION/ANMELDUNG: INGRIDA GRASS WYRSCH, BALLETTLEHRERIN/INHABERIN,  
BALLETTSCHULE HORW, TEL. 041 630 40 66, FAX 041 630 40 77 ODER  
[WWW.BALLETTHORW.CH](http://WWW.BALLETTHORW.CH) MIT WEITEREN INFOS UND FOTOS DER AUFFÜHRUNG  
AM LAUFENDEN BAND IM JUNI 2005



### winterhilfe

Schweiz

...  
**FÜR MENSCHEN  
IN FINANZIELLER NOT  
EINE KONKRETE HILFE.**

Clausiusstrasse 45    Tel. 044 269 40 50  
8006 Zürich            Fax 044 269 40 55

[www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch)

Nächste Ausgabe

# BLICKPUNKT

Freitag, 28. April 2006

## SCHULEN MIT ZUKUNFT

Rückblick auf Podiumsgespräch

Das Podium zum Thema «Schule mit Zukunft» fand vor gut besetzten Reihen in der Aula des Oberstufenzentrums statt. Nach der Begrüssung durch Urs Kaufmann vom Lehrerinnen- und Lehrerverein Horw, stellte Peter Imgrüth, Amt für Volksschulbildung, die fünf Entwicklungsziele des Projektes «Schule mit Zukunft» vor:

- Kernkompetenzen und Mindeststandards;
- Schulstrukturen im Sinne längerfristiger Zyklen;
- Umgang mit Heterogenität im Unterricht;
- Schulische Unterstützungsangebote;
- Familienergänzende Betreuungsangebote.

Im Anschluss daran eröffnete René Regenass die Podiumsdiskussion mit Peter Imgrüth als Vertreter des Kantons, Otti Gürber, Präsident des Lehrerinnen- und Lehrerverbandes, Andreas Müller, Schulleiter Horw, Hans Peter Elmiger, Schulpflegepräsident, Frau Mühlebach und Frau Deschwanden als Elternvertreterinnen zu den verschiedenen Entwicklungszielen äusserten. Von Anfang an öffnete der Podiumsleiter die Diskussion für das Publikum.

Diskussionsschwerpunkte waren die gesamtschweizerische Koordination bei der Festlegung von Kernkompetenzen und Minimalstandards, die Basisstufe – hier vor allem auch die Enttäuschung über die Ablehnung des Projektes im Schulhaus Biregg durch den Kanton –, die Rahmenbedingungen bei den Blockzeiten im Kindergarten und an der Primarschule, die Auswirkung der grossen Altersunterschiede bei den Schülerinnen und Schülern aufgrund der unterschiedlichen Schullaufbahnen, die Finanzierung von Schulprojekten u. a. m.

Es zeigte sich bald, dass die einzelnen Entwicklungsziele nicht abschliessend diskutiert werden können; zu vieles ist noch in Planung, vieles noch nicht festgelegt.

Die angeregte Diskussion und die einzelnen Voten der anwesenden Eltern, Lehrpersonen und Gemeindevertretern zeigten klar auf, dass das Interesse in der Horwer Bevölkerung an einer guten Schulentwicklung zugunsten des einzelnen Kindes sehr gross ist. Die Diskussion zum Nachfolgeprojekt von «Schule mit Profil» ist eröffnet. Der Lehrerinnen- und Lehrerverein Horw wird sich aktiv an dieser Diskussion beteiligen!



## SCHNUPPERLEHRE

Leicht gemacht

Ein unkomplizierter, fliessender Anschluss der Schule an die Arbeitswelt ist heute erstrebenswerter denn je. Damit Lernende ihr Tun an den Bildungsinstituten erkennen und schätzen können, bedarf es einer Planung, die über die Grenzen geht. Die Lehrpersonen der Oberstufe Horw haben sich das Ziel gesetzt, den Schülerinnen und Schülern den schwierigen Eintritt in die Berufswelt zu vereinfachen. Schulhausintern wurde ein simples Konzept erarbeitet, um Schnupperlehren für alle Lernenden zu ermöglichen. Schnupperlehren sollten eigentlich in der schulfreien Zeit absolviert werden. Die Lehrpersonen haben aber erkannt, dass die angehenden Lernenden einen grösseren zeitlichen Rahmen brauchen, um Einblick in die Arbeitsfelder zu erhalten. Auch den Lehrbetrieben ist mehr zeitliche Flexibilität wichtig.

Wer ab der 8. Schulstufe eine Schnupperlehre in der schulfreien

Zeit macht, kann auch während der Unterrichtszeit für eine weitere Schnupperlehre beurlaubt werden. Jede Klassenlehrperson kann einen Schüler oder eine Schülerin unkompliziert beurlauben, um eine dreitägige Schnupperlehre zu absolvieren. Der Lernende muss frühzeitig das von der Schule verfasste Gesuch vervollständigen. Dies besteht aus der genauen Angabe des Lehrbetriebs, mit Aufgaben, Betreuungspersonen, Zeitrahmen und Unterschrift des Betriebsverantwortlichen sowie Unterschrift der Eltern. So sind alle Parteien über das Vorhaben orientiert und die Oberstufe kann problemlos die Beurlaubung erlassen.

Die Oberstufe Horw kann den Schülerinnen und Schülern mit dieser Regelung ein einheitliches, transparentes System anbieten, welches den Anschluss an die Berufswelt auf das Wesentliche beschränkt und die Lernenden in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.

## SPORTPROJEKT DER 3AB

Alles hat ein Ende...

Mit dem ersten Semester dieses Schuljahres ging leider auch unser Sportprojekt zu Ende. An sieben Mittwochnachmittagen konnten wir Schülerinnen der Klassen 3AB verschiedene Sportarten lernen und ausprobieren. Es waren dies Squash, Badminton, Tennis, Rudern, Beachvolleyball, Karate, Fitness, Klettern und Schneeschuh

laufen. Wir hatten dabei eine Menge Spass, viel Wetterglück und schwitzten gehörig. Einige von uns kamen so sogar zu einem neuen Hobby. Das Sportprojekt war für uns ein tolles Erlebnis. Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Kirstin, Dinusha, Marjia, Melanie

## INSTRUMENTEN-PARCOURS

Welches Instrument soll ich lernen?

«Mami, welches Instrument soll ich lernen?» Oder tönt es umgekehrt: «Sohn, wäre es nicht schön, ein Instrument zu spielen?». Doch welches ist das richtige Instrument?

Sicher ist eines: das Kind muss es selbst wählen können und wollen. Hat es selber keine Entscheidung getroffen oder seine Entscheidung von den Eltern oder eines Gschpänlis übernommen, ist die Bemühung sehr oft von kurzer Dauer, verursacht nur Kosten und selten Freude.

Auch wenn es vielleicht mehrere Möglichkeiten oder Wunschinstrumente gibt: Die eigene Wahl und die Freude auf das Instrument bleiben die wichtigsten Faktoren. Wie sonst sollen später das Üben motiviert und Klippen und strengere Zeiten überwunden werden? Die meisten durchgehen beim Erlernen eines Instruments eine Phase, in der das Ziel weit weg zu sein scheint, andere Beschäftigungen locken

oder Probleme die Lust zum Lernen beeinträchtigen.

Und doch kann die Musik gerade dann wieder Mut geben, trösten, Freude und Erfahrungen schenken. Gerade deshalb muss aber der freie Wille die Grundlage bei der Instrumentenwahl sein.

Was tun, wenn die Auswahl zu eng scheint oder zu wenig Wissen die Wahl zu einem Instrument verunmöglicht? Dem kann man sicher abhelfen. Zum Beispiel indem man den Instrumenten-Parcours der Musikschule besucht, einer Instrumenten-Lektion beiwohnt, oder wenn man das Kind in ein Konzert mitnimmt usw.

Die Musikschule Horw veranstaltet auch immer wieder kleine Konzerte für Klassen, bei denen eine Instrumentengattung vorgestellt wird. Daraufhin gibt es immer einige neue Anmeldungen, da die Kinder diese Instrumente hören und er-

leben konnten. Natürlich bleibt immer die Möglichkeit, später das Instrument zu wechseln. Und jedes Wissen und Lernen bringt im Leben etwas. Doch wenn die Wahl des Instrumentes glückt, ist das der direkteste Weg zu einem bereichernden Hobby, zur Möglichkeit, in einem Ensemble, einer Gruppe, einem Chor zu musizieren oder sogar eine musikalische Berufslaufbahn einzuschlagen. Und es ist ein Weg der Gemütsbildung und der Freude, bei vielen hilft er bei der Selbstfindung und beim Verarbeiten eigener Schwierigkeiten.

Die Musikschule, Telefon 041 349 14 20, ist interessiert daran, Kindern und Eltern diese Wahl zu erleichtern und dabei zu helfen.

Schuljahr 06/07

Die neuen Schulprogramme und Anmeldekarten werden Ende März, Anfang April verteilt. Sie sind über die Musikschule, die Schule, das Rektorat, die Gemeinde, am Instrumenten-Parcours oder über Internet erhältlich.

Anmeldefrist ist der 15. Mai.

Vortragsübungen

In den nächsten Monaten finden wieder viele Klassenkonzerte der Musikschule statt, an welchen die neueren und fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler ihr Können zeigen. Eltern, Geschwister und Freunde sind herzlich eingeladen.

### INSTRUMENTEN-PARCOURS

Für alle Interessierten, hauptsächlich Musikschülerinnen und -schüler oder solche, die es werden wollen, und deren Eltern

- Datum: Samstag, 8. April, 09.30–12.00 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus

Programm

- 09.30 Uhr: Konzert, in dem alle Instrumente zu hören sind
- 10.15 Uhr: Instrumenten-Ausstellung mit der Gelegenheit, alle Instrumente zu sehen, anzufassen, zu spielen usw. Gleichzeitig besteht die Gelegenheit zu Gesprächen mit Fachleuten und Musiklehrpersonen. Die Musikschule informiert zudem umfassen, über ihr Angebot.

### WERBUNG

## Der Weg zum Eigenheim

**Der Traum vom Eigenheim ist oft realistischer, als man denkt. Es gilt jedoch zwei Regeln bei der Finanzierung zu beachten.**

Der Erwerb eines Einfamilienhauses oder einer Eigentumswohnung verschafft nicht bloss ein neues Wohngefühl, er kann sich im Vergleich zu Mietzahlungen auch

finanziell und steuerlich lohnen. Damit der Traum Wirklichkeit wird, sollten die persönlichen Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und dabei zwei Regeln beachtet werden.

Das Eigenheim sollte für den Käufer keine übergrosse Bürde darstellen. Deshalb besagt die erste Regel, dass mindestens 20% des Kaufpreises aus eigenen Mitteln aufgebracht werden sollten. Der Rest lässt sich über eine Hypothek finanzieren. Reichen die Ersparnisse nicht aus, können auch Vorsorgegelder aus der Säule 3a (freiwillige, steuerbegünstigte Privatvorsorge) oder der 2. Säule (Freizügigkeitsguthaben bei einer Pensionskasse) eingesetzt werden. Wer mit einem Vorbezug diese Mittel zur Erhöhung des Eigenkapitals anzapft, zahlt zwar weniger Hypothekarzinsen, muss jedoch eine Vorsorgelücke in Kauf nehmen, die durch den Abschluss privater Versicherungen geschlossen werden sollte. Überdies ist das ausbezahlte Kapital zu versteuern. Die vorteilhaftere Variante ist in der Regel die Verpfändung von Vorsorgegeldern, bei der die Bank eine

höhere Hypothek gewährt. So bleiben nämlich auch die Ansprüche aus der beruflichen und privaten Vorsorge vollumfänglich erhalten.

Mit dem Kauf allein ist es freilich nicht getan. Zum Kaufpreis hinzu kommen die laufenden Zahlungen, die auch bei steigenden Zinsen noch tragbar sein müssen. Und auch für zukünftige Renovationsarbeiten müssen Rücklagen gebildet werden können. Die zweite Regel lautet deshalb: Die Gesamtbelastung Hypothekarzinsen, Amortisation der Hypothek, Unterhalt und Nebenkosten sollte ein Drittel des Bruttoeinkommens nicht übersteigen.

Wer Wohneigentum erworben hat, kann je nach Zinssituation auch bei der Besteuerung profitieren. Zwar erhöht der Eigenmietwert das Einkommen, doch sind Hypothekarzinsen und Unterhaltskosten abziehbar. Der Immobilienbesitzer hat zudem die Möglichkeit, seine Hypothek indirekt zu amortisieren, das heisst in die Säule 3a einzuzahlen, was das steuerbare Einkommen zusätzlich reduziert.



R. Sigrist, UBS Repräsentant

Welches Eigenheim kann ich mir maximal leisten? Je nach Bruttoeinkommen und eigenem Mitteleinsatz:

Mein Bruttoeinkommen (CHF)	80'000	100'000	120'000	140'000	160'000	180'000	200'000
Meine eigenen Mittel: (20%)	92'000	115'000	138'000	160'000	184'000	206'000	230'000
<b>Dieses Eigenheim kann ich mir leisten</b>	<b>460'000</b>	<b>575'000</b>	<b>690'000</b>	<b>800'000</b>	<b>920'000</b>	<b>1'030'000</b>	<b>1'150'000</b>
Meine eigenen Mittel: (35%)	219'000	273'000	329'000	385'000	438'000	494'000	550'000
<b>Dieses Eigenheim kann ich mir leisten</b>	<b>625'000</b>	<b>780'000</b>	<b>940'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'250'000</b>	<b>1'410'000</b>	<b>1'570'000</b>

Die UBS AG freut sich, mit ihnen gemeinsam eine massgeschneiderte Finanzierungslösung, die Ihren Bedürfnissen entspricht, zu suchen. Wir sind in der Lage, kurzfristig detaillierte Offerten zu unterbreiten. Kontaktieren Sie uns doch unverbindlich.

**UBS AG, Robert Sigrist, Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern (041 208 24 92)**

## KINDER FRÜHER EINSCHULEN

Jünger in den Kindergarten und in die Schule – Chancen und Risiken



Mit dem Referat von Professor Dieter Rüttimann vermittelten die Schuldienste und die Schulleitung den interessierten Eltern und Lehrpersonen die Grundlagen zur Beurteilung des früheren Eintrittsalters in den Kindergarten und die Primarschule. Einleitend warf der Zürcher Referent einerseits einen Blick auf die aktuellen Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie bei jüngeren Kindern und andererseits auf die neue Schul- und Unterrichtsform der Basisstufe.

### Chancen und Risiken

Zu Beginn des Vortrags im Schulhaus Spitz erfragte der Referent die Meinungen der Zuhörerinnen und Zuhörer bezüglich Chancen und Risiken der Vorverlegung des Kindergarten- und Schuleintrittsalters um ein halbes Jahr. Als Chancen wurden genannt:

- Chancengleichheit für die weniger Privilegierten
- Sprachkompetenz (Deutsch als Zweitsprache)
- Förderung des Kindes seiner Entwicklung entsprechend
- Sozialkompetenz
- Frühere Möglichkeit zu Diagnostik und anschliessender Förderung.

Als Befürchtungen und Risiken wurden genannt:

- Fehlende Lehrplananpassung
- Überforderung der Kräfte der Kinder (z. B. geistige Überforderung)
- Mangelnde Infrastruktur (z. B. zu wenig geeignete Räume)
- Wegnahme unbeschwerter Kindheit
- Grössere Anforderungen an die Lehrpersonen

- Weniger Zeit für eigene Erfahrungen
- Leistungsdruck.

### Gedächtnisentwicklung

Der Referent beleuchtete darauf die Gedächtnisentwicklung. Man unterscheidet drei Gedächtnisarten:

1. Das sensorische Gedächtnis, welches dafür sorgt, dass wichtige Informationen besonders berücksichtigt werden.
2. Das Arbeitsgedächtnis – auch Kurzzeitgedächtnis genannt – speichert die Information für kurze Zeit, hier bleibt sie zur weiteren Verarbeitung präsent. Das Kurzzeitgedächtnis hat eine begrenzte Kapazität.
3. Das Langzeitgedächtnis speichert das verfügbare Wissen sowie das Wissen über Lernprozesse. Es erhält seine Wichtigkeit im Hinblick auf zukünftiges Lernen.

Die Forschung konnte aufzeigen, dass erst bei Kindern ab dem sechsten Altersjahr beabsichtigtes Lernen möglich wird. Das innere Nachsprechen ist automatisiert, was zu einer Steigerung der Behaltens- und somit auch der Gedächtnisleistung führt. Das Arbeitsgedächtnis verzeichnet den grössten Anstieg zwischen dem siebten und achten Lebensjahr, sodass auch ein Nachdenken über das Erkennen möglich wird. Das Kind entwickelt sich im Alter von sechs Jahren vom Optimisten zum Realisten, was sich auf die Motivation beim Lernen auswirkt. Bei jüngeren Kindern haben Handlungsergebnisse keinen Einfluss auf das Lernverhalten, z.B. halten auch wiederholte Stürze bei den ersten Fahrversu-

chen mit dem Velo nicht vom weiteren Probieren ab.

### Sprachentwicklung

Der Referent konnte eindrücklich zeigen, wie beim Aufbau der Sprachlogik des Kindes zeitlich begrenzte «Lernfenster» auf- und zugehen, d.h. beim kindlichen Spracherwerb wird je nach Entwicklungsphase viel gewonnen oder verloren.

Er verwies eindringlich auf die Wichtigkeit einer entwicklungsbezogenen Sprachförderung sowohl in der Schule und auch im Vorschulalter mittels Trainingsprogramm für eine bewusste Phonologie und zur Buchstaben-Laut-Verknüpfung. Weil in der Deutschschweiz zwischen einem Fünftel und einem Drittel aller Kinder Deutsch als Zweitsprache erwerben, ist insbesondere die systematische Sprachförderung fremdsprachiger Kinder von grosser Bedeutung. Ohne eine gute Basis in der Erstsprache bereitet das Erlernen einer Zweitsprache grosse Schwierigkeiten.

### Mathematische Fähigkeiten

Die Forschung kann folgende Aussagen machen:

- Die mathematischen Fähigkeiten entwickeln sich bei den Kindern im Vergleich zu den sprachlichen Fähigkeiten erst in späteren Entwicklungsphasen.
- Untersuchungen haben gezeigt, dass für die Mathematikleistungen das mathematische Vorwissen weit wichtiger ist als die allgemeine Intelligenz.
- Das mathematische Leistungsvermögen das räumliche Vorstellungsvermögen sind bei Mäd-

chen insgesamt etwas geringer als bei Knaben.

### Eintrittsalter 6

Zusammenfassend machte Dieter Rüttimann klar, dass gemäss den Erkenntnissen der Entwicklungsforschung das ideale Schuleintrittsalter bei sechs Jahren liegt. Im Interesse gezielter und chancengerechter Förderung der sozialen und sprachlichen Entwicklung der Kinder gelte es Abschied zu nehmen von romantisierten Kindheitsvorstellungen der Erwachsenen.

Der zweite Teil des Referates befasste sich mit der Basisstufe. Professor Rüttimann berichtete dabei von den Erfahrungen an der Privatschule, an der er selbst als Schulleiter und Lehrer tätig ist. Er bezog sich darüber hinaus auf erste Erkenntnisse eines breit angelegten interkantonalen Forschungsprojekts der EDK-Ost.

### Idee der Basisstufe

In der Basisstufe werden die Lerninhalte von zwei Jahren Kindergarten und der ersten zwei Jahre der Primarschule vermittelt. Die Lernenden verweilen in der Regel vier Jahre in der Basisstufe; sie

kann aber auch in drei oder fünf Jahren durchlaufen werden. Eine Basisstufenklasse umfasst 18 bis 24 Lernende unterschiedlicher Jahrgänge. Die Klassen werden von zwei Lehrpersonen (150 Stellenprozent) unterrichtet.

Mit der Idee der Basisstufe wird der Übergang von der vorschulischen in die schulische Bildung individuell und bruchlos gestaltet. Da der Eintritt bereits mit 4½ Jahren erfolgen kann, ist eine frühere Förderung des Kindes möglich.

Aus der Sicht des Referenten sind die ersten Untersuchungsergebnisse des Projekts der EDK-Ost durchwegs positiv:

- Stabiles Wohlbefinden von Kindern und Lehrpersonen
- Abnehmender Leistungsdruck
- Mehr Raum für Spielerisches
- Trotz geringem Druck, weniger Unterforderung der Lernenden
- Mehr Raum für Zwischenmenschliches

Abschliessen fasste Dieter Rüttimann seine Erkenntnis so zusammen: «Die grösseren Entwicklungsunterschiede der Lernenden verlangen ein Lehr- und Lernverständnis, das sich noch mehr am einzelnen Kind orientiert».

### Jüngere Kinder in der Schule Horw

Obwohl die Basisstufe noch Zukunftsmusik ist, wird bei der Schulorganisation und Unterrichtsgestaltung an der Schule Horw schon einiges unternommen, um die Bedürfnisse der jüngeren Kinder im Kindergarten und in der Unterstufe der Primarschule angemessen zu berücksichtigen. Die Schulleitung engagiert sich für eine kontinuierliche Schul- und Unterrichtsentwicklung hin zur Basisstufe. Um einen zunehmend flexibleren und auf den Entwicklungsstand abgestimmten Eintritt in den Kindergarten und in die erste Primarklasse zu ermöglichen, um die Koordination und Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Unterstufe sowie die gemeinsame Unterrichtsentwicklung zu erreichen, wird an folgenden Themen gearbeitet:

- Die Kindergarten- und Primarlehrpersonen bilden sich schulintern und im Rahmen der kantonalen Angebote gezielt weiter. Dabei wird primär gemeinsames soziales Lernen in den Klassen sowie selbstständiges und individuelles Lernen gefördert und gefördert.
- Nach dem Leitsatz «Die Kinder an den Kindergarten und die Schule heranführen und sie dort abholen, wo sie stehen», werden die Eltern ermuntert, die Kinder frühzeitig in den Kindergarten und in die erste Primarklasse zu schicken.
- Der Kindergarten wird in Horw für 1½ Jahrgänge angeboten. Damit ist der Eintritt in den vorzeitigen und obligatorischen Kindergarten auf Grund des jeweiligen Entwicklungsstadiums möglich. Gemäss künftiger Praxis werden reduzierte Unterrichtszeiten und halbjährliche Standortbestimmung im Zweijahreskindergarten angeboten.
- Die Schulleitung unterstützt die Bemühungen der Fachstelle Familie Plus, das Spielgruppenangebot auszuweiten.
- Die vorschulische Sprach- und Integrationsförderung fremdsprachiger Kinder wird intensiviert und erweitert.
- Im Kindergarten und in der Unterstufe wird der Förderunterricht namentlich für fremdsprachige Kinder intensiviert und erweitert.
- Der Koordination und Zusammenarbeit der Stufenteams Kindergarten und Unterstufe bei der Unterrichtspraxis, bei der Beurteilung der Kindergarten- und Schulfähigkeit sowie bei den Stufenübergängen wird grosse Beachtung geschenkt.
- Blockzeitenprojekt der Unterstufe und Mittelstufe 1 in den letzten zwei Schuljahren.

## AKTIV & FIT

Schülerschwimmwettkampf 2006

Ein grosser Andrang herrschte am Dienstag, 14. März, im Schulhaus Spitz. Mit 306 Teilnehmenden wurde zwar nicht das Rekordergebnis von 2004 erreicht, aber ein toller und fairer Wettkampf geboten. Wie jedes Jahr beteiligen sich die Jüngsten am zahlreichsten. So sieht es bei der Anmeldung und in der Garderobe jeweils recht chaotisch aus. Das OK bemüht sich immer, etwas Ruhe in das Ganze zu bringen. Den Skiclüblern ein Dankeschön für ihre Mithilfe. Jedes Jahr unterstützt uns auch Markus Heer, indem er die gestoppten Zeiten auf die Teilnehmerkarten überträgt und diese dann ins Wertungsbüro weitergibt. Ihm sei an dieser Stelle ganz herzlich für seinen grossen Einsatz gedankt.

### Rangliste Mädchen

- 1997 und jünger: 1. Wyss Corina, 2. Kempf Seraina, 3. Keiser Romana
- 1996: 1. Arbani Aline, 2. Achermann Martina, 3. Strässle Mirjam
- 1995: 1. Fritsche Franziska, 2. Minder Stefanie, 3. Wirz Yasmine
- 1994: 1. Bösch Vera-Lucia, 2. Deschwanden Laura, 3. Garbani Laura
- 1993: 1. Schuler Viola, 2. Muri Anuschka, 3. Schacher Lea
- 1992: 1. Zihlmann Raffaella, 2. Widmer Martina, 3. Steiner Laura
- 1991: 1. Gomes Ariane, 2. Amrein Tanja, 3. Hagmann Agnes.

### Rangliste Knaben

- 1997 und jünger: 1. Jans Kilian,

- 2. Koch Lukas, 3. Lochmann Adrian

- 1996: 1. Mühlebach Livio, 2. Rupp Lukas, 3. Bacchetta Nirando
- 1995: 1. Burgherr Nicolas, 2. Muri Luca, 3. Aebi Serge
- 1994: 1. Hediger Felix, 2. Studhalter Adrian, 3. Bébox Francio
- 1993: 1. Loder Manuel, 2. von Wyl Adrian, 3. Dires Mauro
- 1992: 1. Loder Lukas, 2. Hediger Lukas, 3. Meyer Christian
- 1991: 1. Stadelmann Stefan, 2. Stadelmann Patrick, 3. Deschwanden Gregor
- 1990 und älter, 1. Mozzati Tino, 2. Durrer Marc, 3. Bünter Silvan.



## CVP

Gemeindepräsidium mit Hans-Ruedi Jung

Die CVP-Parteileitung schlug zuhänden der Parteiversammlung vom 20. März Hans-Ruedi Jung als Kandidaten für das Gemeinde-Präsidium vor. Der 43-jährige in Horw aufgewachsene Agronom ist verheiratet und Vater von zwei Kleinkindern. Er ist seit über 20 Jahren politisch aktiv. Seit knapp zehn Jahren sitzt er für die CVP im Einwohnerrat.

nerrat Horw, den er in den Jahren 2002–2003 präsidierte. Das Amt des Fraktionschefs bekleidet Hans-Ruedi Jung seit rund acht Jahren.

Die Parteileitung ist überzeugt der Nominationsversammlung eine bekannte, erfahrene und integrative Persönlichkeit vorgeschlagen zu haben.

### W E R B U N G



**CAVERO**  
Carrosserie Velo Roller

CaVeRo GmbH Tel./Fax: 041 340 65 75  
Roland Bühlmann E-Mail: cavero@hispeed.ch  
Kantonsstrasse 85  
6048 Horw

**Aktion**  
April und Mai  
Malaguti F12 50ccm Kat. A1  
zum Preis von Fr. 2990.--  
plus ein Helm im Wert von Fr. 200.-- Gratis

**Samstag 1. April 2006 von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr**  
Tag der offenen Türe und Frühlingsausstellung

## Sie sind nicht krank - Sie sind durstig!

„Wasser, die gesunde Lösung“, so heisst der Titel eines Buches, geschrieben vom Arzt und Forscher F. Batmanghelidj. Sein erster Rat an seine Patienten: „Trinken Sie mehr Wasser, dann schauen wir weiter!“ - Eine einfache und kostengünstige Lösung, nicht wahr?



Käthy Schuler, Trimlines Ernährungsberaterin

Mein erster Tipp an meine Kunden: trinken Sie täglich viel Wasser. Erstaunlich: kaum umgesetzt, können nebst verlorenen Kilos auch Müdigkeit, Kopfweh und weitere Unpässlichkeiten verschwinden. Zusätzlich hilfreich zum Abnehmen: Wasser zügelt auf natürliche Weise den Appetit.

Wieviel Wasser ist genug? Trinken Sie täglich 2½ Liter Wasser, vor allem wenn Sie übergewichtig sind. Kaum geschrieben stelle ich mir vor, wie viele Leser (und vor allem Leserinnen) jetzt stöhnen: „Aber ich habe nie Durst!“ Verstehe. Mein Tipp: warten Sie nicht darauf, TRINKEN SIE EINFACH! Vielleicht werden auch Sie bald feststellen, dass sich Ihr natürliches Durstgefühl wieder einstellt. Halten Sie es einfach: täglich 3 dl mehr und in einigen Tagen haben Sie es geschafft! Ihr aktiver Beitrag für Wohlbefinden und die schlanke Linie. Und noch etwas: ca. 60% des Körpergewichts einer erwachsenen Person besteht aus Wasser.

Trinken ja, aber immer nur Wasser? Sicher ist dies jedem anderen Getränk vorzuziehen. Wir Horwer können uns über gutes frisches Wasser freuen. Hahnenwasser lässt sich leicht trinken. Aromatisieren Sie es mit etwas Zitrone. Erfrischend und kostengünstig zugleich! Trinken Sie zur Abwechslung auch mal Tee,

warm oder kalt. Viele Tees, besonders Früchtetees, sind leicht süsslich und brauchen keinen zusätzlichen Zucker. Und wenn doch: reduzieren Sie Ihre Zuckerbeigabe schrittweise. Kaffee zählt nicht zur täglichen Flüssigkeitsmenge. Im Gegenteil: pro Tasse Kaffee sollten Sie 2 dl Wasser zusätzlich trinken - strikt durchgesetzt hilft es vielleicht sogar, den täglichen Kaffeekonsum zu reduzieren? Probieren Sie es aus!

Hier einige Vorteile der Marke „Hahnenwasser“: sie steht jederzeit zur Verfügung, muss nicht nach Hause geschleppt oder transportiert werden, ist kostengünstig und, vielleicht der wichtigste Vorteil: enthält KEINEN ZUCKER und keine chemischen Zusätze!

Als Beispiel einige Informationen über den Anteil von Zucker bei anderen Getränken (Angaben pro Liter) Eistee, je nach Marke, enthält 11 - 22 Würfelzucker (1 Würfel = 3.7 g), Cola 25, Süssmost 25 Würfel (zwar Fruchtzucker, aber...) und vielleicht auch für Sie erstaunlich, das als gesund angepriesene Milchgetränk „Energy Milk“ enthält 30 Würfel. Das macht pro Jahr beim täglichen Konsum von durchschnittlich 1 Liter satte 32 kg Zucker und diesen nur von den Getränken!

Stellt sich die Frage: wie kann man den massiven Zuckerkonsum senken? Light Getränke? Nicht unbedingt! Verschiedene Studien belegen, dass regelmässig eingenommene künstliche Süsstoffe weder für die schlanke Linie noch für einen gesunden Körper vorteilhaft sind.

Was nun? Erscheint das Problem noch so kompliziert - die richtige Lösung ist einfach und logisch .... Erraten? ... Jawohl: TRINKEN SIE TÄGLICH VIEL WASSER!

Vielleicht nehmen Sie beim Umsetzen meines Ratschlags ein paar Kilo ab und fühlen sich wohler. Würde mich freuen! Gerne informiere ich Sie kostenlos und unverbindlich, was Sie sonst noch verändern könnten, um Ihr Wohlfühlgewicht zu erreichen und zu halten. Gwundrig geworden? Rufen Sie mich an!

**trimlines**  
041 340 46 78  
horw@trimlines.ch  
www.trimlines.ch

## FDP

Markus Hool als Gemeindepräsident

Die Zukunftskonferenz mit 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Bevölkerung hat es klar aufgezeigt: die Horwerinnen und Horwer stellen sich ihre Gemeinde autonom, finanziell gesund und als lebenswerte Wohngemeinde vor. Die massvolle und umweltbewusste Entwicklung soll dabei von hoher Qualität sein. Dieser Meinung ist auch die FDP Horw. Als Ersatz für den abtretenden Gemeindepräsidenten Alex Haggemüller schlägt die FDP seinen Ortsparteipräsidenten Markus Hool zur Wahl vor. Im Hinblick auf die Zukunftsgestaltung unserer Gemeinde und die damit verbundene Ortsplanrevision, die Umsetzung des Agglomerationsprogramms oder die Weiterentwicklung von umwelt- und energierelevanten Themen kann Markus Hool als ausgewiesene Fachperson den Gemeinderat entscheidend verstärken. Als Mitinhaber und Mitglied der Direktion der CSD Ingenieure und Geologen AG mit 230 Mitarbeitern in der Schweiz und Europa, verfügt Markus Hool über grosse Führungserfahrung, ein überregionales Netzwerk und einen breiten Erfahrungsschatz in Sozialkompetenz, Finanzen, Personalwesen, Umwelt und Planung.

### Steckbrief

- Markus Hool, Jg. 51, verheiratet, zwei Töchter
- Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, NDS-Unternehmensführung HWV
- 10 Jahre Lehrtätigkeit ATIS Horw
- 19 Jahre Wohnsitz in Horw
- 17 Jahre Mitglied FDP Horw
- Mitglied Planungskommission, Präsidium Spezialkommission «verursachergerechtes Abfallgebührensysteem Horw»
- Mitglied Ressort Raumplanung-Energie-Umwelt der FDP Kanton Luzern
- Mitglied Regionale Wirtschaftsförderung Luzern
- 26 Jahre Mitglied Tennisclub Horw
- Projektarbeiten für Horw: Renaturierungsprojekt Mergelgrube Grisigen, Projektmanagement Ökiohof, Umweltverträglichkeitsbericht Ortskern.
- Lebensmotto: «Etwas Bleibendes Schaffen und offen sein für Neues».

### FDP Horw ist aktiv

Mit aktuellen Vorstössen sorgt die FDP für eine umsichtige Gemeindepolitik:

- Die Umfahrung der Dorflinde kann nicht mit einer fragwürdigen Signali-

sation, welche für grössere Fahrzeuge nicht befahrbar ist, sicherer gemacht werden. Mit einer Anpassung der Geometrie und Zurücksetzen der Zäune könnte die Kreuzung mit wenig Aufwand übersichtlicher gestaltet werden, bevor ein Unfall passiert!

- Der alte Werkhof steht seit Jahren leer und bringt der Gemeinde somit keinen Gewinn. Zur Erweiterung des Feuerwehrdeposits ist das Grundstück nicht notwendig. Darum soll der Gemeinderat einen Verkauf oder besser eine Vermietung prüfen.
- Die Gemeinde Horw soll Energiestadt werden. Es darf aber nicht sein, dass die Förderung von Energiesparmassnahmen den öffentlichen Finanzhaushalt belasten. Die FDP schlägt vor, Bauten, die nach dem Minergie- oder Passivenergielabel gebaut werden, mit einem Ausnützungsbonus von fünf Prozent zu belohnen.

Diskutieren Sie mit uns!  
FDP-Stamm: jeden ersten Montag im Monat, 18.00 Uhr, Bistro Novum

## L20

«Energisch aktiv»

Das Programm «EnergieSchweiz» des Bundesrates hat zum Ziel, den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in den Gemeinden zu senken und den Anteil erneuerbarer Energien zu steigern. Aus dem Massnahmenkatalog von «EnergieSchweiz» müssen 50 Prozent realisiert oder beschlossen sein, um zur «Energiestadt» zu werden. Mit dem Eintritt in den Trägerverein Energiestadt vor fünf Jahren zeigte sich der Horwer Gemeinderat bereit, diesen energiepolitischen Prozess im kommunalen Bereich zu vollziehen.

### Voller Energie!

Anstatt energielos zuzuwarten, lancierte die L20 im Einwohnerrat das Postulat «Energiestadt Horw» und freute sich über die breite Unterstützung bereits im Vorfeld. Auch wenn der Vorstoss auf dem einwohnerrätlichen Parkett wackelte, wurde er dennoch überwiesen – ein weiterer Schritt hin zum Markenzeichen «Energiestadt».

Mit dieser Auszeichnung kann Horw eine Image fördernde Vorbildrolle einnehmen und konkrete Schritte für den Klimaschutz einleiten. Das Qualitätslabel zeigt zudem der Öffentlichkeit auf, dass in Horw Energiemassnahmen konsequent umgesetzt werden und die Energieeffizienz in verschiedenen Bereichen konstant verbessert wird.

Wir freuen uns, wenn auch Horw – wie bereits Luzern, Kriens und Meggen – mit dem Gütesiegel «Energiestadt» ausgezeichnet wird.

Nachhaltige Energiepolitik  
Zukunftsorientierte Energiepolitik bleibt für die L20 ein Thema über die Gemeindegrenzen hinaus. Mit einer Standaktion sammelten wir an einem klirrend kalten Wintertag Unterschriften für die kantonale Volksinitiative zur Klimaerwärmung «weg vom Öl – hin zu erneuerbaren Energien!». Der Kanton Luzern soll den Anteil der erneuerbaren Energien von heute 20 Prozent bis zum Jahr 2030 verdop-

peln. Weil das Ziel der Initiative erreichbar ist, ist auch die Bereitschaft zu unterzeichnen gross. Weitere Gründe dafür sind die Klimaerwärmung, steigende Energiepreise und die Tatsache, dass die Quellen der fossilen Energien knapper werden. Darum müssen wir erneuerbare Energien wie Wasser, Sonne, Biomasse, Holz, Wind, Umwelt- und Erdwärme fördern, gleichzeitig aber auch unsere Abhängigkeit vom Öl verringern und Energie einsparen. Werden auch Sie aktiv – damit es energischer vorwärts geht!

Jetzt unterschreiben  
Laden Sie den Unterschriftenbogen gleich selbst von der Homepage: [www.gruene-luzern.ch](http://www.gruene-luzern.ch) oder besuchen Sie uns an der nächsten Standaktion in Horw, Samstag 6. Mai. Danke für Ihre Mitwirkung!

## SVP

Für eine sparsame Verwaltung

Jede Verwaltung hat die Tendenz, eigenständig zu wachsen und ihren Einfluss stets zu vergrössern. Allerdings kommt solches auch in der Privatwirtschaft vor, wo diese Entwicklung aus Rentabilitätsgründen jedoch laufend korrigiert wird. An ihrer Aufblähung sind die öffentlichen Verwaltungen nicht allein schuld. Vielfach werden ihnen vom Souverän oder der Legislative neue Aufgaben zugewiesen. Demzufolge sind Umfang und Tätigkeit jeder Verwaltung einer laufenden Beurteilung und Kontrolle zu unterziehen. Dabei sind Optimierungen und Sparpotenziale die Eckpunkte.

In diesem Zusammenhang haben unser Einwohnerrat Robert Odermatt und Mitunterzeichner ein Postulat ein-

gereicht, welches eine Prüfung darüber verlangt, ob das Gemeindesteuernamt ausgelagert werden könnte. Bereits heute werden ja alle Firmen und Selbstständigerwerbenden nicht durch das Steuernamt Horw eingeschätzt. Bekanntlich spart die Gemeinde Littau jährlich eine halbe Million Franken durch die Zusammenlegung des Steueramtes mit demjenigen von Luzern.

Ausgelöst wurde dieser Vorstoss durch das Projekt, die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung durch Erweiterung bzw. Einmietung auszudehnen. Mit einer Auslagerung von Aufgaben würde dies auf längere Zeit überflüssig.

Ein wesentlicher Punkt liegt uns sehr am Herzen. Unser Steuernamt hat

bisher zweifelsohne gute Arbeit geleistet und die Kundenfreundlichkeit hoch gehalten. Hier müssten verträgliche Lösungen, sowohl für das Personal wie auch für die Steuerpflichtigen, gefunden werden. Nicht diskutabel wäre ferner eine teilweise Aufgabe der Selbstständigkeit unserer Gemeinde; was auch die überwiegende Meinung in der Bevölkerung ist. Hier gilt es, wachsam zu bleiben. Massgebend ist stets die finanzielle Stärke unseres Gemeinwesens, welche durch das Postulat gefördert wird.

Das Postulat liegt auf dem Tisch. Auf die Antwort des Gemeinderates kann man gespannt sein.

## STRASSENBELEUCHTUNG

Defekte Lampen melden

Die CKW sind für den Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung an Strassen und Wegen zuständig. Defekte Lampen können via E-Mail direkt den CKW unter [www.ckw.ch](http://www.ckw.ch), Quicklinks «Melden

defekter Lampen», oder der Gemeinde Horw unter [www.horw.ch](http://www.horw.ch), Online-Schalter, «Strassenbeleuchtung: Störungsmeldung» gemeldet werden. Zu beachten ist, dass man nur die Nummer der Lampenstelle

– am Mast auf Augenhöhe angebracht – melden muss. Wenn die Meldung an die CKW erfolgt, erhält man eine Bestätigung per Mail.

## BAUBEWILLIGUNGEN

Februar 2006 und März 2006

Bauherrschaft	Baubjekt	Lage
Stadler-Szettele Stefan und Claudia Lifag AG	Einbau von drei Dachflächenfenstern, nordseitig Fassadendämmung, Balkonanbauten mit Balkonüberdachung, Neues Vordach entlang dem Dachrand	Stutzrain 16 Ebenauweg 4
Sidler Ulrich Viktor	Umbau Einfamilienhaus, Einbau Einliegerwohnung, offener Parkplatz	Sonnysyterain 5
Heer-Lingg Herbert und Silvia	Umbau und Sanierung des Wohnhauses	Winkelstrasse 11
Radjevic Radenko und Bosa	Neubau 3-Familienhaus	Krienserstrasse 13
Dr. Aufdermaur Max und Heidi	Drei offene Abstellplätze	Riedmattstrasse 3
Friedli-Bossart Urs und Susanne	Einbau eines Fensters an der Westfassade	Herrenwaldweg 13
Schoch Baupartner AG	Neubau 7-Familienhaus	Kantonsstrasse 28
Burri-Wipfli Hans Ulrich, Burri-Mäusli Gottfried	Neubau Magazin, offene Parkplätze, Umgebungsgestaltung (2. Projekt)	Kantonsstrasse 30
Bründler-Gehrig Benno und Nicole	Eingeschossiger Anbau, offenes Schwimmbad, Sonnenkollektorenanlage, offener Parkplatz	Oberrüti-Allee 9
Bernath Marianne	Anbau einer Liftanlage	Hubelstrasse 5
Preuss Gerard	Einbau einer Zahnarztpraxis	Kantonsstrasse 100
Wüest Marco	Einbau Cheminée-Anlage, Abgasanlage an Fassade	Schiltmattstrasse 10
Heer-Genhart Josef und Bea	Anbau einer Aussentreppe	Altsagenstrasse 2
Plakanda AWI AG	Plakatwerbeträger F12 «Soleil»	Altsagenstrasse 3 und 5
Familiengemeinschaft Vischer-Simonius	Umbau und Sanierung Ökonomiegebäude, Einbau bzw. Vergrößerung Fenster, Sonnenkollektoren	Haslihorn
Alpstäg Bernhard	Aufschüttung und Grenzmauer zwischen Parz. Nr. 1958 und Nr. 906, Sanierung Badeplatz mit neuem Treppenabgang	Stutzring 14
Baupartner AG Luzern	Genehmigung Anpassung Gestaltungsplan «Enziried Ost»	Enziried

## HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Studhalter Leonhard, Horw; Studhalter-Studhalter Anna, Horw, und Studhalter Anton, Horw	Studhalter Joseph, Luzern; Studhalter Leonhard, Horw; Studhalter-Studhalter Anna, Horw, und Studhalter Anton, Horw	18, St. Niklausenstrasse 1 19, St. Niklausenstrasse 200, Bärhalten 241, Bireggwald 647, Langensandhöhe
Schöllkopf Tassart Elisabeth, Luzern	Tassart Roger, Luzern	6604 StWE, Grüneggstrasse 6
Ast Anita und Renato, Horw	Ast-Meyer Jean und Lisbeth, Horw	2302, Rankried 6
Korporationsgemeinde Horw	Hilfswerk St. Klemens, Baden	3072, Kreuzmattring
Müller-Südow Richard und Bianca, Horw	Schleiss Richard, Horw	6134 StWE, Steinenstrasse 2
Diaz Lucas-Sezer Diego und Aysun, Reussbühl	Stalder Generalunternehmung GmbH, Luzern	7653 StWE, Underschwändlistrasse 2
Graf-Felder Yolanda, Pfeffingen	Graf-Felder Yolanda, Pfeffingen, und Felder Daniel Josef, Zürich	1053, Grüneggstrasse 30 1104, Grüneggstrasse 30
Ehinger Krehl-Fischer Monique, Arlesheim; Locher-Vischer Christine, Hochwald; Vischer Cécile, Zürich, und Balzli Brigitte, Nidau	Ehinger Krehl-Fischer Monique, Arlesheim; Locher-Vischer Christine; Hochwald; Vischer Cécile, Zürich; Balzli Brigitte, Nidau; Balzli Andreas, Granges-Paccot; Davies-Vischer Silvia, Basel; Vischer Werner, Matzendorf, und Feissli-Vischer Jacqueline, Binningen	4, Haslihorn 8, Haslihorn 9, Unterhasli 237, Bireggwald 868, Stutzstrasse 22
Fallegger Andreas, Root	Berger-Schenk Elsa, Horw	177, Felmismoosweg 1
Gantert-Krebs Walter und Irène, Stans	Celentano Isidoro, Horw	2551, Felmis-Allee 17
Eric-Jelusic Ljuban und Marinka, Horw	Frefel Gertrud, Vitznau	7059 StWE, Kantonsstrasse 27
Gut-Schryber Adrian und Brigitta, Wollerau	Ruckli-Bühlmann Senta, Horw, und Bühlmann Christa, Adlikon	50, Althausweid
Gut-Schryber Adrian und Brigitta, Wollerau	Ruckli-Bühlmann Senta, Horw, und Bühlmann Christa, Adlikon	877, Waldwinkel 1117, Waldwinkel
Gut-Schryber Adrian und Brigitta, Wollerau	Ruckli-Bühlmann Senta, Horw, und Bühlmann Christa, Adlikon	1883, Allwinden 11
Volle Thierry, St. Niklausen	Müller Ludwig, Horw	2600, Felmis-Allee 9 2601, Felmis-Allee 7

## GEMEINDEBIBLIOTHEK

Jahresbericht 2005

Jugendliche lesen wieder mehr Bücher. Dies zeigt sich auch in der Gemeindebibliothek: die Ausleihen an Büchern haben bei dieser Leserkategorie im Jahre 2005 um 6,4% zugenommen. Diese Leselust hat auch die Erwachsenen gepackt: die Ausleihen erhöhten sich um 4,5%. Auch bei den Non-Books steigerten sich die Ausleihen: Zeitschriften plus 5,5%, CDs plus 8,9%, DVDs plus 10,8%. Hingegen verloren die Videos (-33,8%), die CD-ROMs (-6,2%) und die Kassetten (-7,8%) Anteile.

Insgesamt beliefen sich die Ausleihen auf insgesamt 49 580. (+3,4%). Zählt man diejenigen der Schulbibliotheken dazu, erzielte man gar 60 315.

Der Medienbestand wird stets erneuert und den Bedürfnissen der Kundschaft angepasst. Der Buchbestand legte um 3,6% zu, der Bestand bei den Non-Books um 5% (vor allem DVDs).



Neu eingeschrieben haben sich letztes Jahr total 231 Personen. Der Umschlagfaktor beträgt drei, d. h. der Bestand von 16061 Medien wurde dreimal umgesetzt.

Öffnungszeiten

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag, Freitag: 18.30 bis 20.30 Uhr
- Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr
- In den Schulferien ist nur Freitag und Samstag offen.

## GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

### Zum 80. Geburtstag

01. April Wüest-Kneubühler Alice, Zumhofstrasse 17  
10. April Stirnimann-Krieger Marie Theresia, Hubelstrasse 1  
23. April Friedli Franz, Stutzstrasse 11, St. Niklausen  
29. April Mächler Franz, Kantonsstrasse 150

### Zum 85. Geburtstag

01. April Eigensatz Alois, Seefeldstrasse 3  
11. April Röthlin-Offermann Alice, St. Niklausenstrasse 11, St. Niklausen  
24. April Wyss-Studer Klara, Stutzrain 9, St. Niklausen  
27. April Inderbitzin Franz, Kantonsstrasse 2

### Zum 90. Geburtstag

13. April Huber-Michel Antonia, Brunnmattstrasse 2

### Zum 91. Geburtstag

06. April Bühlmann-Buholzer Anna, Kirchfeld

### Zum 92. Geburtstag

04. April Käppeli-Jsoardi Irma, Kantonsstrasse 2

## ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN

Februar 2006

### Geburten

01. Februar Frank Tim Merlin, Haslirain 7, 6005 St. Niklausen  
03. Februar Lleshdedaj Luis, Bireggweg 8, 6005 Luzern  
03. Februar Marinelli Laura, Steinenstrasse 19  
05. Februar Wobmann Elio Gabriel, Allmendstrasse 22  
05. Februar Pangerl Mona, Hubelstrasse 4  
09. Februar Röthlin Lina Maria, Gemeindehausplatz 21  
09. Februar Zorita-Wollinsky Fabienne Florence, Chäppeliweg 7  
09. Februar Zorita-Wollinsky Magalie Nadine, Chäppeliweg 7  
11. Februar Moser Jan Valentin, Utohorn 3, 6047 Kastanienbaum  
16. Februar Schmidiger Ivo, Hürlwiweg 2  
16. Februar Schmidiger Levi, Hürlwiweg 2  
18. Februar Bienz Aaron, Linden  
24. Februar Baumgartner Tim, Gemeindehausplatz 20  
25. Februar Felix Sven, Haltenrain 14

### Trauerungen

10. Februar Thiyagarajah Sujeevan, und Pathmanathan Barkavee, Roseneggweg 4, Luzern

### Todesfälle

12. Februar Kaufmann Robert Alois, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld  
14. Februar Baumann Josef Marcel, Schiltmattstrasse 4  
16. Februar Koller, led. Pfister, Marie, Bireggweg 3, Luzern  
17. Februar Bättig Mathilde Philomena, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld  
27. Februar Haefeli Hans Georg, Neumattstrasse 3

### Einbürgerungen

02. Februar Krieger Franz Wilhelm, Technikumstrasse 10

W E R B U N G



Global denkend,  
lokal verankert.  
Ihr UBS-Repräsentant  
in Horw.

**Robert Sigrist**, alt Gemeindeammann und  
UBS-Repräsentant in Horw, Tel. 041-208 24 92  
robert.sigrist@ubs.com



UBS AG, Bahnhofplatz 2, 6002 Luzern

### Lernschwierigkeiten?

#### oder unentdeckte Lernfähigkeiten?

Vortrag 28. April 19.00 Uhr im Rest. Eule in Horw

Regula Röthlisberger Zert. Lerncoach IR&C 6370 Stans  
Konrad Berger Lic.phil. Sprachfix Schule 6060 Sarnen

- Gelernt und wieder vergessen? ➤ Prüfungsangst? Lernblockaden?
- Konzentration? Motivation? ... ➤ Hilfreiche Lernstrategien finden!

**Spezial – Kombi – Angebot: Sprachen Lernen mit Lerncoaching**

Eintritt: Fr. 15.-- / Jugendliche Fr. 10.-- Kasse offen ab 18.30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie unter 041 610 89 28



Putzfrauenvermittlung.ch Innerschweiz GmbH  
Murbacherstrasse 19, 6003 Luzern Tel 041 220 20 25

# KURZ INFO

## EINWOHNERRAT 2006

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum, statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

18. Mai, 22. Juni, 21. September, 19. Oktober, 16. November.

## ABSTIMMUNGEN 2006

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

21. Mai, 24. September, 26. November.

## REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe April ist am Mittwoch, 12. April, 12.00 Uhr. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

## INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe April ist am Mittwoch, 5. April 2006.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung  
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung  
PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion  
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

## IMPRESSUM

### MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Haggenmüller  
(Gemeindepräsident; Vorsitz)  
Ruth Bühlmann (Rektorat)  
Daniel Hunn  
(Gemeindeschreiber)  
Urs Strebel  
(Gemeindewerke)  
Sabrina Stettler  
(Gemeindekanzlei)  
Brigitte Thalmann  
(Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:  
Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:  
Urs Strebel

PRODUKTION:  
WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:  
6880 Exemplare

## «Horw läuft»

### 1. Lucerne Marathon

Suchst auch du eine neue Herausforderung, eine zündende Idee für die Freizeitgestaltung? Hast du Freude, dich in der Natur zu bewegen? Die Aktion «Horw läuft» zeigt dir und vielen anderen, wie man sich auf einen Marathonlauf vorbereitet, ohne sich zu schinden. «Horw läuft» ist gratis und ohne Vereinszwang.

Am Sonntag, 28. Oktober 2007, findet der erste Lucerne Marathon und Halbmarathon statt. Er führt vom Verkehrshaus Luzern zum Eisstadion, über das Schönbühl nach St. Niklausen, um die Halbinsel Kastanienbaum, quer durch Horw auf die Luzerner Allmend, zurück zum Eisstadion und zum Verkehrshaus.

Das Ziel der Aktion «Horw läuft» ist, sportlich gesinnten Horwerinnen und

Horwern über eine Zeit von 1 1/2 Jahren die Trainingsanleitung zu bieten, um ohne gesundheitlichen Schaden den ersten Lucerne Marathon zu bestehen. Im Blickpunkt wird eine Trainingsanleitung veröffentlicht. Gleichzeitig wird auf Trainingsmöglichkeiten mit Gleichgesinnten hingewiesen. Nähere Angaben findet man unter www.lv-horw.ch, Rubrik «Horw läuft».

Der Trainingsplan muss nicht stur eingehalten werden. Ob ein Training einen Tag früher oder später erfolgt, ist nicht wichtig. Höre auf deinen Körper. Hast du Lust mehr zu machen, tu es! Fühlst du dich müde, so mach ein leichtes oder kürzeres Training. Wichtig ist, mindestens dreimal pro Woche zu trainieren. Nach ein bis zwei Monaten ist der messbare Erfolg schon sehr gross.

HORW LÄUFT		Trainingsplan April 2006	
Datum	Finisher Marathon in mehr als 4.30 Stunden	Ambitionierter Marathon in weniger als 4.00 Stunden	Zusatztraining
01			
02			
03	04 km LDL	8 km LDL	
04			Kraft
05	06 km LDL	10 km MDL	
06	06 km MDL	10 x 400 SDL	
07			Ski fahren
08		15 km LDL	
09	08 km LDL	10 km LDL	
10			Gymnastik
11	08 km LDL	10 x 1000 m SDL	
12			Kraft
13			
14	08 km LDL + 5 x 200 m SDL	15 km LDL	
15			2 Std. Velo
16	12 km LDL	10 km MDL	
17	09 km MDL	10 km LDL	
18			Kraft
19		1-2-3-2-1 Fahrtspiel	
20	10 x 200 m SDL	10 km LDL	
21			Gymnastik
22		10 km SDL	
23	Schwerpunkttraining	Schwerpunkttraining	
24		08 km LDL	
25	10 km LDL	12 km MDL	
26			Kraft
27	10 km MDL	10 x 700 m SDL	
28			
29	Stadtlauf Luzern	Stadtlauf Luzern	
30		30 km LDL	

LDL = Langsamer Dauerlauf (Ich kann mit der Kollegin noch sprechen)  
MDL = Mittlerer Dauerlauf (Ich kann mit dem Kollegen nur noch schlecht sprechen)  
SDL = Schneller Dauerlauf (Sprechen beim Laufen nicht mehr möglich)

### Schwerpunkttraining am Sonntag, 23. April

10.00 Uhr beim Vita Parcours Grämlis  
10.00–10.15 Uhr: Beantwortung von Fragen zum Marathon-Projekt  
10.15–11.30 Uhr: Training in Gruppen Einsteiger, wenig Trainierte, gut Trainierte, Cracks.

## Feldschützengesellschaft

### 182. Generalversammlung

An der diesjährigen, speditiv verlaufenen Generalversammlung vom Freitag, 10. Februar, nahmen 26 Mitglieder teil. Dabei konnten zwei neue Aktivmitglieder begrüsst werden. Im Bericht des Präsidenten sind folgende Schwerpunkte des letzten Vereinsjahres erwähnt: Das grosse Ziel fürs Eidgenössische Schützenfest – der Goldkranz – wurde dank intensivem Training und guten Resultaten erreicht. Erfreulich ist, dass die Teilnehmerzahl unserer Gesellschaft an den verschiedenen Schiessanlässen gegenüber den letzten Jahren gestiegen ist. Im Speziellen am Feldschiessen mit über 50 Prozent. Dies wurde vom Luzerner Kantonal-schützenverein mit einer Prämie belohnt. Der Jungschützenkurs war mit 16 Teilnehmern ebenfalls gut besucht.

Die Jahres- und Vereinsmeisterschaft gewann Peter Amstutz. Er erhielt dafür je einen Wanderpreis. Die Zweit- und Drittplatzierten sind bei beiden Meisterschaften Werner Sidler und Bern-

hard Bienz. Der Oberschützenmeister übergab den drei besten Schützen der Jahresmeisterschaft einen Zinnbecher. Helen und Walter Aufdermayer wurden für ihre 15-jährige Betreuung des Schützenhauses geehrt und ihre grosse pflichtbewusste Arbeit damit verdankt.

Für die Fremdnutzung des Schützenhauses ist neu Anita Aufdermayer und für die vereinsinternen Anlässe Margrit Fuchs und Theres Deschwanden zuständig.

Obligatorische Übungen 2006  
Ort: Schiessstand Stalden, Kriens.  
• Freitag, 9. Juni, 17.00–19.00 Uhr  
• Samstag, 12. August, 08.00–11.00 Uhr  
• Freitag, 18. August, 17.00–19.00 Uhr  
• Samstag, 26. August, 08.00–11.00 Uhr

Bitte Schiessbüchlein und den Brief vom EMD mitbringen. Mit der Teilnahme bei unserer Gesellschaft belohnen wir Sie dieses Jahr mit Wurst und Brot.

## DTV-Fit-Teams

### Joint-Venture

35 bewegungsbegeisterte, neugierige Frauen und Männer trafen sich am 11./12. März zum zweiten Fitness-Wellness-Plausch-Wochenende in Morschach. Maya aus Horw und Markus aus Gipf-Oberfrick hatten für die Teilnehmer aus dem Aargau und Luzern ein buntes Programm zusammengestellt,

das von Aerobic über Tai Chi, Line Step und Nordic Walking bis zu Power Yoga und Mobilisation reichte. Zwischen den Lektionen traf man sich an der Verpflegungstafel oder im Sprudelbad. Möchtest du bei uns mitmachen? Informationen zu unseren Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



## YFU Zentralschweiz

### Austauschschüler in Horw

Während ab nächstem Sommer über 200 Schweizer Jugendliche mit der Jugendaustauschorganisation YFU ein Austauschjahr oder -semester im Ausland verbringen, werden im August rund 70 15- bis 18-jährige für ein Jahr in die Schweiz reisen. YFU Zentralschweiz sucht für das kommende Schuljahr weltweite Gastfamilien, die gerne ihre Tür und ihr Herz für eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler öffnen möchten. Die Jugendlichen besuchen während ihres Aufenthalts in der Schweiz eine lokale Schule und nehmen als Familienmitglieder am Alltag teil. Sie werden in ihren Heimatländern auf den interkulturellen Lernprozess vorbereitet, und YFU Schweiz betreut sie durch ihr Austauschjahr.

YFU bietet den Gastfamilien keine finanzielle Entschädigung. Im Zentrum der Motivation soll der kulturelle Aus-

tausch stehen. Als Gastfamilie lernt man den Jugendaustausch von einer speziellen Seite kennen: Die Jugendlichen aus einer anderen Kultur wollen nicht zu Gast sein, sondern sich als Familienmitglieder integrieren und den Alltag leben. Das Zusammenleben ist für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bei YFU Zentralschweiz, benno.breitenmoser@yfu.ch, oder bei YFU Schweiz, Stadtbachstrasse 42, 3001 Bern, 031 305 30 60, www.yfu.ch/gastfamilie.

## WERBUNG

Marcel Nuber

50 Jahre  
Kastanienbaum

# Ausstellung

Bilder  
und Zeichnungen

im Foyer des  
Gemeindehauses Horw

21. April – 6. Mai 06



RUDOLF EGLI  
BESTATTUNGEN AG

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN

TEL. 041 211 24 44



- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

www.egli-bestattungen.ch

## Pro Halbinsel

Ruhebank mit Sicht auf Halbinsel



Die Zukunftskonferenz setzte klare Signale:

- Die Halbinsel soll grün und öffentlich bleiben.
- Auf ihr sollen keine weiteren Bauzonen erschlossen werden.
- Ein Golfplatz ist unerwünscht.

Dies ist für uns Ansporn, weiterhin an der Entwicklung der Gemeinde mitzugestalten. Melden Sie sich, wenn wir Ihre Anliegen unterstützen können!

Als Dank für die Anerkennung unserer Arbeit stiften wir eine Ruhebank an einem Standort mit prominenter Aussicht auf die Halbinsel, zum Beispiel am westlichen Ufer der Horwerbuch.

## Natur- und Vogelschutzverein

Exkursion Klingnauer Stausee

Der Klingnauer Stausee entstand 1930. Er ist heute ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung und ein wichtiger Lebensraum für bedrohte Vogelarten. Er ist rund drei Kilometer lang und an seiner breitesten Stelle 500 Meter breit. Der See entwickelte sich zu einem Überwinterungs- und Durchzugsgebiet von nordischen Zugvögeln. bzw. Brutstätte und Lebensraum für einheimische Vögel. Hier findet

man auch Spuren des in den letzten Jahren wieder heimisch gewordenen Bibbers. Sehr wahrscheinlich können wir den Vogel des Jahres, den seltenen Eisvogel, beobachten sowie viele Enten und Watvögel aus dem Norden, die hier Zwischenhalt machen.

- Datum: 22. April
- Treffpunkt: 07.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank
- Schluss: nach Belieben

- Picknick mitnehmen. Es besteht auch die Möglichkeit, sich im Restaurant zu verpflegen
- Wir fahren mit dem Auto nach Klingnau. Für Mitfahrt bitte bis Vorwoche anmelden! Mitfahrpreis: 25 Franken
- Auskunft über die Durchführung bei zweifelhafter Witterung erteilt am Vorabend ab 20.00 Uhr, Telefon 041 360 92 36.

## Skiclub

Alpin

Bald ist die Ski-Saison 2006 wieder vorbei. Es sind nicht mehr viele Rennen zu absolvieren. Am 26. März fand das Clubrennen auf Lungern Schönbühl statt. Am 17. April wird der Abschluss-Skitag mit Absenden Stangenbrecher-Cup sein. Details sind auf der Website [www.skiclub-horw.ch](http://www.skiclub-horw.ch) publiziert.

In der aktuellen Saison konnten einige Erfolge verbucht werden. So konnte sich z. B. Sandro Kost für den Migros-GP-Final qualifizieren und Lukas Brawand und Dominic Rubis fuhren aufs Podest. Bei den älteren Mädchen erzielten Andrea Stadelmann und Janine Bösch sehr gute Resultate.



## SVKT

Generalversammlung

Die Präsidentin Christina Kleeb konnte 124 Mitglieder im Pfarreizentrum zur Generalversammlung begrüßen. Zur Eröffnung brachte eine Gruppe des Eltern-Kind-Turnens (ELKI) viel Freude in den Saal.

Erhöhung des Jahresbeitrages

Auch der Fides Horw hat mit der Finanzlage zu kämpfen. Gemäss der Stimmung an der Versammlung schätzen die Mitglieder das gute Angebot übers ganze Jahr und die Kompetenz der Leiterinnen. So wurde der Antrag des Vorstandes für eine Erhöhung des

Mitgliederbeitrages einstimmig angenommen.

Jugend fördern

Die neu gegründete Gruppe «Gym und Tanz für Primarschüler» ist ein grosser Erfolg. Die Leiterin Theresa Chummun betreut bereits vier Gruppen. Das Kinderturnen mit Martha Isenegger kann das 10-Jahre-Jubiläum feiern und das ELKI/MUKI-Turnen gibt es bereits seit 30 Jahren. Viel Glück den beiden Gruppen für die Weiterarbeit!

Seniorinnen fit halten

Immer wieder gibt es hohe Geburtstage und Mitgliedsjubiläen zu feiern. So wird die älteste noch aktive Turnerin Hedwig Stäubli 95 Jahre alt und Anna Christen turnt seit 40 Jahren mit. So gesund ist Bewegung! Herzliche Gratulation allen Jubilarinnen!

Natürlich kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Die Organisation des Anlasses hat heuer die Gruppe «Halle Allmend» übernommen. Danke allen Helferinnen und dem Heimleiterpaar Paula und Hans Sigris.

## VTV

Hochs – und fast keine Tiefs!

Die Volleysaison 2005/06 neigt sich dem Ende zu. Und schon bei Redaktionsschluss steht fest, für den VTV Horw handelt es sich um eine sehr erfolgreiche Saison. Mehrere Teams werden nächste Saison eine Liga höher spielen und sicher keines wird in eine tiefere Spielklasse absteigen! Herzliche Gratulation allen zu dieser hervorragenden Leistung!

Obwohl am ersten 1. März der meteorologische Frühling begann, liegen draussen – selbst in den Niederun-

gen – immer noch Mengen von Schnee. Daher beschloss man das diesjährige Vorstandessen Mitte März mit einer Schneewanderung durch die tief verschneite Landschaft Richtung Schwendi-Kaltdal zu krönen. Unter der Leitung eines Führers bahnten wir uns den Weg vom Langis-Parkplatz durch eine romantische Winterlandschaft zum Bergrestaurant auf dem Glaubenberg. Dort angekommen, wärmten wir uns bei einem guten Stück Fleisch vom Grill und anderen Köstlichkeiten auf.

Danach wanderten wir wieder zurück und fuhren wieder ins tieferliegende Tal. Vielen Dank an Patrick Biese für die Organisation dieses tollen Events.

Last but not least wollen wir uns auch auf die kommende Outdoorsaison einstimmen und schon bald die neue Beachanlage einweihen. Weitere Infos folgend. Allen noch einen schönen restlichen Winterschluss und nicht vergessen, im Volleyball gilt das Motto «tüff spele ond höch gewönne»!

## Frühlingsbörse

Für Kinderartikel

Frühlingsbörse für Kinderartikel im Pfarreizentrum am Freitag, 7. April, und Samstag, 8. April. Angenommen und verkauft werden nur saubere und ganze Artikel wie Kinderkleider (Frühling/ Sommer), Spielsachen, Kinderfahrräder, Inline-Skates, Trotinetts, Auto- und Kindersitzli, Türabsperriegitter, Kinderwagen, Buggies und vieles mehr.

Nicht abgeholte Artikel und Erlöse verfallen der Börse.

- Annahme: Freitag, von 17.00 bis 20.00 Uhr

- Verkauf: Samstag, von 10.00 bis 11.30 Uhr
- Rückgabe und Auszahlung: Samstag, von 15.00 bis 15.30 Uhr.

Wir verwenden einheitliche Preisschilder. Sie können diese vorbeziehen, wenn Sie die Kleider bereits vor der Börse bezeichnen möchten. Es verkürzt Ihre Wartezeit an der Annahmestelle. Auskunft: Sibylle Löscher, Telefon 041 340 07 90.

Wir bieten Ihnen eine grosse Auswahl und günstige Preise. Kommen Sie vorbei!

## Ludothek

Spielen!

Warum nicht wieder einmal mit der Familie, mit Freunden und Kolleginnen zusammen sitzen und ein gutes Spiel spielen? Das macht riesig Spass und befreit alle vom Alltagsstress, denn Spielen ist eine bereichernde Freizeitbeschäftigung.

Wir führen in unserer Ludothek ein breites Sortiment an Gesellschafts-, Lern- und Geduldsspielen sowie verschiedene Spielgeräte für draussen und drinnen. Neu haben wir auch Grossfahr-

zeuge wie Gokarts und Trottis. All dies kann man bei uns zu günstigen Tarifen ausleihen. Schauen Sie unverbindlich bei uns vorbei! Wir beraten Sie gerne. Die Ludothek befindet sich neben dem Dorfhaus, am Kirchweg 3.

Die Öffnungszeiten

- Dienstag, von 15.15 bis 17.30 Uhr
- Freitag, von 15.15 bis 18.00 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

## Pro Senectute

Ferienangebote

Vom 30. Juli bis 6. August wird eine betreute Ferienwoche für pflegende Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner in Interlaken organisiert. Weitere Informationen zum Ange-

bot erhalten Sie bei Pro Senectute Kanton Luzern, Ruedi Leuthold, Postfach, 6130 Willisau, Telefon 041 970 40 20, [ruedi.leuthold@lu.pro-senectute.ch](mailto:ruedi.leuthold@lu.pro-senectute.ch).

## Viehzuchtgenossenschaft

50-Jahre-Jubiläum

Anlässlich des 50. Jubiläums der Viehzuchtgenossenschaft Horw-Kriens findet am 22. April beim Meiersmatt-Schulhaus in Kriens eine Jubiläumsviehschau statt. Die ganze Horwer Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

- Ab 10.00 Uhr findet die Rangierung und Kommentierung der Abteilungen statt, anschliessend ist die Jungzüchter-Rinder-Championwahl.
- Ab 13.00 Uhr beginnen der Kinder-Kälberwettbewerb sowie die Spezialabteilungen.
- Ab 10.00 Uhr ist auch für das leibliche Wohl in der Festwirtschaft ge-

sorgt. Ebenso lockt unsere attraktive Tombola mit einem Zuchtkalb als Hauptpreis. Die Kinder vergnügen sich bestimmt in unserem Streichelzoo.

- Ab 20.00 Uhr sorgt das Trio Fankhauser für Unterhaltung. Eintritt frei!
- Weitere Höhepunkte des Abends bilden die Preisverleihung, die Misswahl und die Abgabe der Tombola Gewinne.
- Ab 22.00 Uhr gibts auch an der Bar etwas Erfrischendes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Männerriege

Programm-Tipps

- 08. April: Volley-Turnier Rothenburg
- 08. April: 61. Jahresbott Eidg. Turnveteranen in Buochs. Für eine gemeinsame Fahrt bitte bei Obmann Urs Renggli, Telefon 041 340 55 28, melden.
- 13. Mai: Frühlingsausmarsch
- 24.–28. Mai: Kantonales Turnfest in Willisau
- 27. Mai: Männerturntag in Willisau
- Info-Telefon: 078 854 33 34

## W E R B U N G

AXIMA – Ihr zukünftiger Arbeitgeber

### Lehrstelle als Heizungsmonteur/in

#### Aufgabenbereich:

Als Heizungsmonteur/in sorgen Sie für Behaglichkeit in unterschiedlichsten Räumen. Sie befassen sich mit dem Einbau und Unterhalt sowie der Wartung und Reparatur von wärmetechnischen Installationen in verschiedenen Gebäuden.

#### Anforderungsprofil:

- Handwerkliches Geschick
- Freude an der Arbeit mit Metall
- Real- oder Sekundarschule B mit guten Noten in Handwerk, Deutsch und Mathematik

Arbeitsort: Kriens/Luzern.

Lehrbeginn: Sommer 2006.

Kontakt: René Müller, Axima AG  
Obnauerstr. 6, 6010 Kriens, 041 329 59 69

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Schulzeugnissen.



# VERANSTALTUNGS-KALENDER

April 2006

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
01. April	Aktives Alter	Frühstück, ohne Anmeldung	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Trachtengruppe	Heimatabend 2006	20.00–23.00 Uhr	Pfarreizentrum
01.–02. April	Odermatt-Walter-Universität	Wochenendseminar Assoziationen	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
02. April	Jugendchor Nha Fala	Familiengottesdienst mit 12 Jugendlichen aus dem Jugendchor Nha Fala	10.00–11.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum
	11vor11-Gruppe	11vor11-Gottesdienst	10.45–14.00 Uhr	Reformierte Kirche
03. April	FDP	Stamm	18.00 Uhr	Restaurant Bistro Novum
04. April	Aktives Alter	Seniorenchor Senioren-Nachmittag. Besinnliches zur österlichen Zeit mit den Pfarrherren Markus Vogel und Peter Moser sowie Seniorenchor.	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
05. April	CVP	CVP-Treff	19.00–22.00 Uhr	Hotel Rössli
	Ev.-Ref. und Kath. Kirchengemeinde	Ökumenisches Fraue Znüni «Leben mit Parkinson»	09.00–10.30 Uhr	Reformierter Kirchengemeinde-saal
06. April	Horwer Volkshochschule	Die Welt der Pinsel und Farbtöpfe	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Holz-werkstatt
06. oder 11. April	Aktives Alter	Wanderung. Sursee–Suhrenweg–Bad Knutwil–Triengen. Anmeldung: Di, 4. April, 09.00–19 Uhr, Telefon 041 340 21 24, M. Keller. Durchführung am Wandertag: 07.00–08.00 Uhr, Telefon 041 340 21 24, M. Keller, oder Telefon 041 340 71 31, E. Bischofberger	08.30 Uhr	Besammlung: Bahnhof Horw
07. April	Aktives Alter	Senioren-Chor: Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Baugenossenschaft Pilatus	Generalversammlung	19.00–22.00 Uhr	Restaurant Eule
07.–08. April	Wir junge Eltern	Frühlingsbörse	17.00 Uhr	Pfarreizentrum
08. April	Musikschule	Instrumenten-Parcours	09.00–12.00 Uhr	Oberstufenschulhaus
	Quartierverein Winkel	Marronibäume pflanzen im Herrenwald	14.00 Uhr	Winkelstrasse 8
	Skiclub	Langis-Sprint	12.00–16.00 Uhr	Langis
09. April	Ev.-Ref. Pfarramt	Konfirmationsgottesdienst	10.00–11.30 Uhr	Reformierte Kirche
12. April	Skiclub	Skirückgabe	17.00–20.00 Uhr	Clubhaus
13. April	Ref. Kirchenchor	Konzert Passionsmusik	19.00–20.30 Uhr	Ref. Kirche
19. April	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
21. April–05. Mai	Kunst- und Kulturkommission	Ausstellung 50 Jahre Kastanienbaum. Bilder und Zeichnungen von Marcel Nuber	Mo-Fr: 08.00–12.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr, Sa-So: 11.00–15.00 Uhr	Foyer des Gemeindehauses
22. April	Blinden-Fürsorge Innerschweiz	Osterkonzert mit dem Titel: Ostern im Westen und im Osten	09.30–10.30 Uhr	Blindenheim Horw, Kapelle
	Natur- und Vogelschutzverein	Klingnauer Stausee und Auenwald		Klingnauer Stausee
22.–23. April	Braunviehzuchtgenossenschaft Horw-Kriens	Jubiläumsviehschau	09.00 Uhr	Dreifachturnhalle Meiersmatt
23. April	Leichtathletikvereinigung	Horw läuft – mach mit! Schwerpunkttraining	10.00–12.00 Uhr	Vita Parcours Grämlis
25. April	Korporation	Korporationsversammlung	20.00 Uhr	Mehrzweckraum Langmatt
27. April	Kulturakademie Alvier, Theodor Grob	Philo-Abend: Stress und Burnout	20.00–22.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität, Stutzring 1
30. April	Alters- und Pflegeheim Kirchfeld	Stubete mit Eschba-Klänge	14.30–17.00 Uhr	Cafeteria Kirchfeld

## Trachtengruppe

### Heimatabend

Am Samstag, 1. April, lädt unsere Vereinigung zum Heimatabend 2006 ein. Dieser steht unter dem Motto «Chom ond lueg». Neben den Darbietungen unseres Trachtenchores, unserer Kindergruppe und unserer Tanzgruppe erwarten Sie die Jugendgruppen Ruswil und Entlebuch unter der Leitung von Cäcilia Bucher respektive Lisbeth Lötscher und die Jodlerfamilie Renggli sowie eine grosse Saaltombola. Das

Programm beginnt um 20.00 Uhr. Der Saal wird um 18.45 Uhr geöffnet. Warme Mahlzeiten gibt es ab 19.00 Uhr. Nach dem Programm spielt die Kapelle Edelweiss aus Giswil bis 2.00 Uhr. Eintritt: 10 Franken pro Person.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

## Romantic-Chörli

### 10-Jahre-Jubiläum

Im Februar 2006 war Generalversammlung im Kirchmättlisaal. Anschliessend wurde ein spezielles Jubiläumessen nach Oberrauerart und ein gluschtiges Dessertbuffet offeriert. Danach gabs gemütliches Beisammensein mit Lotto und überraschenden Preisen und später eine lustige Sketch-Einlage

von Josy. Zu vorgerückter Stunde wurde den anwesenden Gästen noch ein Ständchen gesungen.

Zum Vormerken!  
 Unser nächster Auftritt: Offenes Singen im Oberstufenschulhaus am 1. Juni um 19.00 Uhr.



## Horwer Chor

### Abschied

Am 11. Februar konzertierte der Männerchor letztmals unter der Leitung der jungen, dynamischen Dirigentin Maja Bösch. Das Konzertmotto «Nachtromantik» gab dem abtretenden Chor nochmals Gelegenheit, an-

spruchsvolle Männerchor-Lieder auf hohem Niveau mit einem überraschend ausgewogenen Chorklang vorzutragen. Wirklich ein gelungener Abschied von der Horwer Bevölkerung!

Der Männerchor hat sich am 18. März mit dem Luzerner Volksliederchor Tribtschen zum neuen Horwer Chor zusammengeschlossen. Der Chor freut sich auf neue Sängerinnen und Sänger.



## Musikverein

### Das war der erste Streich...

Im restlos ausverkauften Luzerner Saal durften wir verschiedene musikalische Glanzpunkte präsentieren. Angespornt durch den tosenden Applaus, wiederholten die drei Posaunisten des Musikvereins Horw, Clemens Braun, Erich Wermelinger und Werner Graf, ihr Solo «Happy Trombones» nochmals.

Die vielen Horwer Gesichter haben uns sehr gefreut und ermuntert, diesem Auftritt weitere folgen zu lassen. So hoffen wir, dass wir Sie am Jahreskonzert am Samstag, 13. Mai, im Pfarrei-

zentrum Horw wieder unter unseren Zuhörern begrüssen dürfen. Mit unseren Kolleginnen und Kollegen der Harmoniemusik Luzern sind wir dabei, ein weitgehend neues Programm einzustudieren. Lassen Sie sich überraschen!

...und der nächste folgt sogleich!

Im April werden wir die Konfirmation und den Weissen Sonntag musikalisch umrahmen. Die Konfirmanden werden am Sonntag, 9. April, nach der

Kirche mit einem Platzkonzert begrüsst.

Am Weissen Sonntag, 23. April, werden wir die Tradition, die Erstkommunikanten mit einem Prozessionsmarsch zur Kirche zu begleiten, neu aufleben lassen. Selbstverständlich werden auch die Erstkommunikanten in Kastanienbaum auf ihrem Weg zum Gottesdienst musikalisch begleitet.

Liebe Horwerinnen und Horwer, wir freuen uns schon heute, Sie an diesen Auftritten mit Musik zu unterhalten.